Versammlung von Weinbergsbesitzern und Weinbau-Interessenten des Saale- und Unstrutthales.

Gestern nachmittag 4 Uhr versammelte sich im Saale des „Schützenhauses" zu Freyburg a. U. eine große Anzahl von Weinbergsbesitzern und Weinbauinteressenten, um die Reblausfrage zu besprechen. In das Bureau wurden gewählt: Realschul-Oberlehrer Mertens-Naumburg, Kaufmann Tuschner-Naumburg und Kaufmann Bröhmer-Freyburg. Herr Mertens wies alsdann darauf hin, daß bereits am 29. November 1896 dem Reichstage eine Petition überreicht worden sei, in welcher des Näheren ausgeführt wurde, daß die Frage der Gefährlichkeit der Reblaus noch nicht entschieden sei, weshalb um Einstellung des üblichen Reblausvertilgungsverfahrens gebeten wurde. Diese Petition hat auch dem Reichstage vorgelegen, jedoch ist derselbe über die Petition betr. Abänderung des Gesetzes über Abwehr und Unterdrückung der Reblauskrankheit zur Tagesordnung übergegangen. Von der Regierung wurde u. a. darauf hingewiesen, daß es nicht angängig sei, durch Reichsgesetz Sonderbestimmungen über die für den Reblausbekämpfung für einen einzelnen Weinbaubezirk eines Bundesstaats zu treffen, nachdem das in Geltung stehende Reichsgesetz gerade der Erkenntniß von der Nothwendigkeit einheitlicher Grundsätze seine Entstehung verdankt. Es sei auch zu berücksichtigen, daß innerhalb des naumburger Reblaus-Infektionsgebietes große und werthvolle Distrikte als unverseucht anzusehen seien, die dann rettungslos der Vernichtung durch die Reblaus, bezüglich deren Schädlichkeit ernsthafte Zweifel nicht gehegt werden können, preisgegeben wären. Daß die gegenwärtige Reblausbekämpfung unrationell sei, dem sucht die Regierung also zu widersprechen. Während im allgemeinen ein Weinstock auf das Quadratmeter Bodenfläche angenommen wird, kommen in der Provinz Sachsen ca. 1,4 Weinstöcke auf das Quadratmeter, also ca. 14,000 Stöcke auf 1 Hektar Bodenfläche. Die Provinz Sachsen weist einer Weinbaufläche von 1021 Hektar im Jahre 1883, besaß daher 14,294,000 Weinstöcke. Davon sind bis einschließlich 1895 vernichtet worden im Ganzen 338,213 Stock, so daß also 97,6 Proz. der ursprünglich vorhandenen von der Bekämpfung unberührt geblieben sind, während von den aus 131,710,000 zu veranschlagenden Reben der Rheinprovinz bis incl. 1895 nur rund 588,500 Stück oder 0,4 Prz. dem Vernichtungsverfahren anheimgefallen sind. Innerhalb von 10 Jahren (1883—1893) hat nun die Weinbaufläche der Rheinprovinz um ca. 360 ha zugenommen, und sind außerdem vernichtete Weinbergsflächen in großem Umfange der Rebkultur wieder freigegeben, so daß ca. 360,000 Reben trotz der Vernichtungsmaßnahmen hinzugekommen sind. Die Gründe wurden aber von der Versammlung nicht für stichhaltig angesehen, da bisher noch niemand in Deutschland die Entwickelungsgeschichte der Reblaus genau kennen gelernt und die Schädlichkeit dieses Injekts hat prüfen können, da eben das Gesetz vom 3. Juli 1883 die sofortige Vernichtung aller Reblausherde vorschreibt. Das Hinweisen auf die Erfahrung in Frankreich kann nicht ohne weiteres als richtig anerkannt werden, da dort die klimatischen Verhältnisse andere sind, so daß es wohl möglich ist, daß unsere Reben auch trotz der Reblaus gedeihen können. Die Regierung stellt nun die Einstellung des Vernichtungsverfahrens auf die Zeit in Aussicht, bis aus den eingeleiteten Versuchen sich ergiebt, welche Rebsorten den Winzern als widerstandsfähig und unter den vorliegenden Verhältnissen als anbauwürdig empfohlen werden könnten. Hierüber könnten aber noch Jahrzehnte vergehen, bis durch diese Versuche ein greifbares Resultat erzielt wird und inzwischen fallen Jahr für Jahr alle neu aufgefundenen Reblausherde der Vernichtung mit Schwefelstoff und Petroleum anheim. So sind denn auch im Jahre 1896 im Kreise Querfurt 62,619 und im Kreise Naumburg 3253 Reblausherde vernichtet worden. Diese Thatsache ist um so bemerkenswerther, als man seit dem Jahre 1887 Jahr für Jahr alle aufgefundenen Reblausherde vernichtet hat. Diese Thatsache berechtigt wohl zu dem Schlusse, daß man die Reblaus in unserem Weinbaubezirk durch das bisherige Reblausbekämpfungsverfahren nicht ausrotten werde. Durch die radikale Vernichtungsmethode nimmt aber auch das Interesse am Weinbau selbstverständlich ab. In Anbetracht nun des Umstandes, daß von 1884 bis 1890 830,000 Rebstöcke vernichtet und daß 2,850,734 M. von den Bundesregierungen dafür verausgabt worden sind — die in Reblausangelegenheiten bis Ende 1896 ausgegebene Summe ist bereits auf 6,124,555 M. gestiegen —, würde es sich wohl empfehlen, den bereits an zuständiger Stelle gemachten Vorschlag auszuführen und in einem isolirt liegenden Weinbaubezirk, wie es der unsere Gegend ist, den Versuch zu machen, ob nicht deutsche Winzer durch Fleiß und Sorgfalt ihre Anpflanzungen trotz des Vorhandenseins der Reblaus erhalten können. Die von Herrn Mertens in dieser Weise vorgebrachten Thatsachen wurden aus der Versammlung bekräftigt, u. a. auch noch gesagt, daß bei Beibehaltung des jetzigen Vernichtungsverfahrens wohl in 10 Jahren der gesammte Weinbau hiesiger Gegend lahm gelegt sei. Einstimmig wurde beschlossen, den Landtag zu bitten, daß er folgenden Beschluß fasse:

„§ 3 des Reichsgesetzes vom 3. Juli 1883, nach welchem die Vernichtung der angesteckten oder dem Verdacht einer Ansteckung unterworfenen Rebpflanzungen und deren Unschädlichmachung in dem Boden von der Landesregierung angeordnet werden kann, findet auf den Weinbaubezirk Naumburg keine Anwendung; vielmehr soll in diesem Bezirk der Versuch gemacht werden, ob nicht unsere deutschen Reben trotz des Vorhandenseins der Reblaus gute Erträge liefern."

Eine sich aus den Herren Oberlehrer Mertens-Naumburg, Kaufmann Tuschner-Naumburg, Magistrats-Assessor Sachse und Weinbergsbesitzer Aug. Sachse, beide aus Freyburg, zusammensetzende Kommission wird auch die zuständigen Kreis-, Regierungs- und Provinzialbehörden für die Frage interessiren. Die äußerst lebhaft und sachlich verlaufene Versammlung wurde nach 6 Uhr geschlossen.

Vermischtes.

Im Schlafzimmer der Kaiserin. Ueber ein tragikomisches Intermezzo im Stadtschloß zu Potsdam, der derzeitigen Residenz des Kaiserpaares, wird der „Voss. Ztg." aus zuverlässiger Quelle aus Potsdam berichtet: Im Potsdamer Stadtschlosse patrouillirten des Nachts Feuerwehrleute den Korridor entlang. Einige von ihnen konnten in der Nacht zum Sonnabend ihre Neugier nicht bemeistern und betraten einige Zimmer, um sie zu besehen. Da hörten sie plötzlich Schritte und flüchteten in ein anderes Zimmer, das zum Unglück das Schlafzimmer der Kaiserin war, die, durch das Geräusch erschreckt, sofort Lärm schlug. Der Kaiser und die Beamten eilten herbei, und die Ruhestörer wurden festgenommen.

Von Bismarck's Memoiren erzählt M. Harden in der „Zukunft": Vor Erscheinen der „Gedanken und Erinnerungen" schlug der Verlag dem Fürsten Herbert vor, „alles in einen Band zu bringen." Der Verlag hätte dabei ein schönes Geschäft gemacht, da vertragsmäßig für jeden Band hunderttausend Mark zu zahlen sind. Der dritte Band ist fertig gedruckt. Er behandelt die Geschichte der Entlassung Bismarck's mit allem, was drum und dran hängt. Vorläufig aber ist die Veröffentlichung ausgeschlossen. Vor der Publikation der jetzt vorliegenden beiden Bände, fürchteten Eingeweihte besonders die Veröffentlichung eines Briefes, den Kaiser Friedrich kurz vor seinem Tode an Bismarck geschrieben hat, und der anscheinend Puttkamer's Entlassung betraf.

Neue Stiftung Krupp's. Das Kuratorium der Krupp'schen Arbeiterstiftung in Essen hat an die Beamten und Arbeiter der Firma nachstehende Bekanntmachung erlassen: Nach Mittheilung der Firma Friedr. Krupp hat Herr F. A. Krupp für die im Jahre 1897 aus Anlaß der hundertjährigen Geburtsfeier des Geburtstages Kaiser Wilhelm's des Großen mit einem Kapital von 1,000,000 M. begründete Invalidenstiftung, welche die Unterstützung bei Erwerbsunfähigkeit infolge Alters und Invalidität in den Fällen bezweckt, wo eine Ergänzung der staatlichen Fürsorge für den einzelnen Arbeiter und dessen Familie nothwendig ist und wo für diese Ergänzung nicht schon durch die bestehende Pensionskasse und sonstigen Wohlfahrtseinrichtungen der Krupp'schen Kassen gesorgt ist, ein weiteres Kapital von 500,000 M. ausgesetzt, so daß das gesammte Kapital der Invalidenstiftung nunmehr 1,500,000 M. beträgt. Zugleich hat Herr F. A. Krupp bestimmt, daß diese Invalidenstiftung, deren Verwaltung schon jetzt durch die Organe der Krupp'schen Arbeiterstiftung besorgt wird, mit der Arbeiterstiftung in der Weise vereinigt werden soll, daß das Stiftungskapital von 1,500,000 M. in das Eigenthum der Krupp'schen Arbeiterstiftung übergeführt wird. Auch hat die Firma Krupp den hierzu erforderlichen Antrag bei der Aufsichtsbehörde der Arbeiterstiftung bereits gestellt. Das unterzeichnete Kuratorium giebt hiervon allen Angehörigen der Krupp'schen Werke Kenntniß, indem es zugleich im Namen aller Betheiligten dem Herrn Krupp den Dank für diesen hochherzigen Beschluß abstattet. Gußstahlfabrik, den 2. Jan. 1899."

Zum Gedächtniß Gabelsberger's veranstalteten in München auf dem südlichen Friedhofe am Grabe Gabelsberger's die Gabelsberger'schen Stenographen-Vereine am 8. d. eine würdige Gedächtnißfeier, zu welcher zahlreiche Vertreter hiesiger und auswärtiger Vereine sich eingefunden hatten. Nach einem vom Münchener Männergesangverein vorgetragenen Trauergesang legte Gymnasial-Professor Nutz den ersten Kranz im Namen des deutschen Stenographenbundes am Grabe nieder und feierte des Werk Gabelsberger's in längerer Rede. Unter den in großer Zahl aus ganz Deutschland an der Grabstätte niedergelegten Kränzen befand sich eine Spende des bayerischen Bundes der Stenographischen Schule Stolze-Schrey. Zum Schlusse sprach ein Nachkomme Gabelsberger's, Ober-Leutnant a. D. Westermayer, im Namen der Angehörigen der Familie Gabelsberger den Dank für die ehrenden Beweise treuer Anhänglichkeit aus.

Zwischen Lipp' und Bechersrand. Auf einem Standesamte im Norden Berlins spielte sich, wie der „Volksztg" von einem Augenzeugen berichtet wird, vor einigen Tagen eine sonderbare Scene ab. Eine nicht mehr junge, aber reiche Braut hatte ihrem Zukünftigen beim Aussteigen aus der Kutsche vor dem Standesamte aus Versehen auf den Fuß getreten. Darauf war ihm ein Schimpfwort entschlüpft, das die Braut so aufregte, daß sie im Vorzimmer des Standesamtes vor den Trauzeugen erklärte, daß sie im letzten Augenblick den wahren Charakter ihres Bräutigams erkannt habe und jetzt noch, wo es Zeit sei, auf den Bund fürs Leben mit dem gefühllosen Manne gern Verzicht leiste. Alles Zureden half nichts, die Braut geb den Trauring zurück und entfernte sich.

Beschädigungen von Kleidungsstücken bei Fahrgästen der elektrischen Straßenbahnwagen mit Accumulatorenbetrieb durch die ätzenden Gase, die den Accumulatoren entweichen und den bekannten widerlich-säuerlichen Geruch hervorrufen, sind in Berlin in letzter Zeit mehrfach vorgekommen. Es wird dieser Umstand mit der wegen des erhöhten Betriebes jetzt verstärkten Ladung der Accumulatoren in Zusammenhang gebracht. Die Straßenbahngesellschaft, die für jede derartige Beschädigung natürlich haftbar ist, hat die ihr zur Anzeige gekommenen Fälle auch bisher schlank in diesem Sinne erledigt. Für das Publikum, namentlich für die Damen, wird es aber geboten sein, in dieser Hinsicht Vorsicht und Aufmerksamkeit walten zu lassen.

Zum Unglück am Sustenpaß. Der am Sustenpaß in der Schweiz verunglückte Dr. Mönichs ist, wie die „Münchener Neuesten Nachrichten" melden, der neugewählte erste Schriftführer der Sektion München des „Deutschen und Oesterreich. Alpenvereins;" Assistent der Königlichen Centralstation in München. Er hatte die Bergpartie mit zwei Freunden, dem Dr. Ehlert aus Straßburg und Leutnant Baron von Röberg von der Garnison Straßburg, unternommen. Letzterer hatte jedoch die weitere Bergpartie aufgegeben und war nach Straßburg zurückgekehrt.

Trinkt kein Thun'sches Bier! Die deutschen Gastwirthe von Tetschen, Bodenbach und anderen deutschböhmischen Orten des Elbethals beschlossen, den österreichischen Ministerpräsidenten Grafen Thun als Besitzer der Herrschaft Tetschen wegen seiner deutsch-feindlichen Haltung zu boykottiren und kein Bier mehr aus seiner Brauerei zu beziehen. Mehrere dresdener Restaurateure schlossen sich dem Boykott an. — Bravo!

Entartete Tochter. In Wien wurde ein Mordanschlag einer habichtslustigen Tochter gegen ihre greise Mutter entdeckt. Die Tochter hatte einen Mann gedungen, der zu bestimmter Zeit ihre Mutter erschlagen sollte, dieser willigte aber nur scheinbar ein. Der Möbelhändler Valentin Gannona erschien vorgestern bei der Polizei und machte Mittheilung, daß ihn eine ihm unbekannte Frau in ihre Wohnung bestellt habe. Dort habe sie einen Mordplan entworfen, zu dessen Ausführung sie ihn durch Geld gewinnen wollte. Er sollte in die Wohnung der Hausbesitzerin Anna Moeldner, die in ihrem eigenen Hause in Mariahilf wohnt, unter einem Vorwande eindringen und die Frau mit einer Hacke oder einem anderen Mordinstrument ermorden. Nach der Mordthat sollte er die im Kasten aufbewahrten Werthpapiere und Baargeld der Auftraggeberin überbringen. Die Polizei stellte fest, daß die Frau, die den Mord geplant, die 30jährige Wittwe Anna Braune, die Frau aber, die ermordet werden sollte, die Mutter der Anna Braune sei. Anna Braune ist die Wittwe eines Delikatessenhändlers, der im Vorjahre durch Selbstmord geendet hat. Ihre Mutter hatte ihr fast ihr ganzes Vermögen geschenkt und sich nur einen kleinen Rest behalten. Dieses kleine Vermögen reizte nun die Habgier der entarteten Tochter. Anna Braune wurde verhaftet und nach kurzem Verhöre dem Landesgericht eingeliefert. Der Mann der Anna Braune hatte fast das ganze Vermögen seiner Frau durchgebracht; er hatte schon einen tödtlichen Haß gegen seine Schwiegermutter, weil sie einen Theil ihres Vermögens zurückbehalten hatte.

König Georgios und die Siegesgöttin. Während der Vertheilung der Geschenke zum griechischen Weihnachtsfest im Palast zu Athen wurde der König von einem leichten Anfall betroffen. Während er eine kleine Flügelloje Siegesgöttin, die für den Kronprinzen bestimmt war, in die Hand nahm, fiel die Marmorstatuette dem König auf den Fuß und zerbrach. Der König erlitt eine schmerzhafte Kontusion und muß einige Tage das Zimmer hüten. — Der Unfall ist ja gewiß beklagenswerth, immerhin aber muß man sich fragen, was den König wohl veranlaßt haben kann, seinem Sohne gerade eine Siegesgöttin zu schenken. Sollte damit vielleicht eine ironische Anspielung auf die Siege beabsichtigt gewesen sein, die im türkisch-griechischen Kriege der Kronprinz von Griechenland als Oberbefehlshaber der Armee — nicht erfochten hat?

Unwetter in Aegypten. Der Draht meldet aus Port Said vom 8. Januar: Hier herrscht großes Unwetter, so daß die Schiffe nicht in den Hafen einlaufen können; der Leuchtthurm mit rothen Lichtern auf der westlichen Mole ist zerstört; ein englisches Fahrzeug ist in der Nähe des Hafens gescheitert und befindet sich in gefahrlicher Lage.

Feuersbrünste. In Hamburg zerstörte eine gewaltige Feuersbrunst das Hauptgebäude der chemischen Fabrik Billwärder vorm. Heil & Schomer. Werthvolle Maschinen sind vernichtet. Der Schaden beträgt, der „Hamburgischen Börsenhalle" zufolge, etwa 400,00 M. Die übrigen Fabrikgebäude wurden nicht beschädigt. — In München zerstörte ein Großfeuer das Etablissement „Orpheum" in der Nähe des Sendlinger Thores. Der große Theatersaal, in welchem bis kurz vor Ausbruch des Feuers ein Maskenfest stattgefunden hatte, sowie die sonstigen Lokalitäten sind vollständig ausgebrannt; der Dachstuhl ist eingestürzt. Der Feuerwehr gelang es, die Nachbarhäuser zu retten. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen. — In Reichenbach (Oberlausitz) in der chemischen Fabrik von Schuster & Wilhelmy entstand ein großes Feuer, durch das ein Theil des Etablissements, die Borax-fabrik, total eingeäschert wurde. Der Schaden ist sehr bedeutend.

Unglücksfälle und Verbrechen. Am Sonntag früh um 4 Uhr wurde in Berlin der bei der Sittenpolizei stationirte Schutzmann Müller vor dem Hause Neue Hochstraße 54 von mehreren Strolchen, die lärmend die Neue Hochstraße entlang zogen und von dem Beamten mehrmals zur Ruhe verwiesen wurden, thätlich angegriffen. Der Beamte erhielt einen Faustschlag gegen die rechte Kopfseite; er zog hierauf den Revolver und richtete auf seine Angreifer. Hierbei wurde der Arbeiter Karl Drogowski, der zu den Strolchen gehörte, in die rechte Brustseite getroffen; er verstarb auf dem Transport nach der Unfallstation. — Auf schreckliche Art büßten ein Knabe und ein Mädchen, Kinder des Eigenkätners Quaß in Gisen bei Oletzko, zwei und fünf Jahre alt, ihr Leben ein. Als die Mutter die brennende Lampe mit Petroleum neu füllte, schlug die Flamme in den Vorrathsbehälter, daß dieser explodirte und sich das brennende Petroleum über Mutter und Kinder ergoß. Die Kinder sind schon am nächsten Tage unter gräßlichen Qualen verstorben. — Die Frau eines Gutsarbeiters in Wedesbüttel schloß ihre zwei Kinder im Alter von 1 und 4 Jahren in die Wohnstube ein, um ihrem Manne das Mittagsessen zu überbringen. Bei ihrer Rückkehr war die Stube mit Rauch gefüllt, das Bett brannte, das kleinste Kind war halb verbrannt, das größere erstickt. Da Streichhölzer umherlagen, so werden die Kinder mit solchen gespielt und den Brand verursacht haben. — In München wurden ein Unterhändler, ein Schmiedegeselle und ein Tagelöhner wegen vielfacher Betrügereien verhaftet; sie hatten eine amerikanische Millionenerbschaft vorgeschwindelt. — Beim Bau der Jungfraubahn hat der Anarchist Bendramini, einer der entlassenen fünf anarchistischen Rädelsführer, der Bauleitung Dynamit, offenbar zu verbrecherischen Zwecken, gestohlen. — Eine nervenleidende Dame, die zur Kur in Obermais weilt, hat sich in momentaner Sinnesverwirrung aus einem Fenster des zweiten Stockwerkes der Villa, wo sie wohnte, herabgestürzt. Sie hat bei dem Sturze eine schwere Kopfwunde erlitten und beide Arme gebrochen. — In dem nächst Stadlau liegenden Orte Gerasdorf schnitt der pensionirte Bahnwärter Josef Müller seiner Ehefrau Theresia angesichts seines fünfjährigen Töchterchens, das im Bette spielte, mit einem Rasirmesser den Hals ab und erschoß sich hierauf. In der Familie herrschte oft großer Mangel. — In Arad hat vor einigen Tagen wegen eines Kaffeehausstreites ein Säbelduell zwischen dem Leutnant Conte Damian Badini und dem Civilisten Samuel Seidner stattgefunden. In dem Duell wurde der Offizier am Handgelenke verletzt, wobei auch die Arterien durchgeschlagen wurden. Er ist unter furchtbaren Schmerzen seiner Verwundung erlegen. — Die Londoner Castendpolizei forscht nach einem in Polizeiuniform gekleideten Attentäter, der nach der Aussage einer Prostituirten aus jenem Stadtviertel sie in der Straße niederstechen wollte, nachdem er sie angesprochen und begleitet hatte. Dem Mädchen gelang es, ihrem Angreifer zu entfliehen, sie eilte nach der Polizei, wo sie aus einer schweren Stichwunde blutend ankam. Man fand bei den Nachforschungen wirklich große Blutlachen am bezeichneten Orte. Bisher konnte die schwerkrank liegende Prostituirte keinen der ihr vorgeführten Polizisten als Täter wiedererkennen. — In Tunis wurde ein Neffe des Admirals Mouchez, Georges Mouchez, der Verwalter der Besitzung Uled-Bargua in der Nähe von Medjez el Bab von einem Individuum durch einen Schuß in die Herzgegend verwundet und gab bald darauf seinen Geist auf. Vor seinem Tode bezeichnete er als seinen Mörder einen Italiener Namens Giuseppe Banot. Das Verbrechen ist auf persönliche Rache zurückzuführen. — Infolge einer Entgleisung stürzte vor der Station Goscieradz gestern die Maschine des Zuges 12 der Linie Nakel-Crone den 5 m hohen Bahndamm hinab. Beschädigungen von Personen kamen nicht vor. Die Strecke wurde bald wieder frei. — In Monte Carlo beging ein 35jähriger Oesterreicher Namens Kreuschk aus Krakau Selbstmord. Kreuschk wollte den Winter über an der Riviera zubringen und ließ sich zum erstenmal zum Besuch der Spielhölle verführen. — Vor den Augen seines Vaters vergiftet hat sich in Berlin der Apothekergehilfe Georg Düstler, der Sohn eines Gutsbesitzers aus Langenbielau. Der junge Mann lebte über seine Verhältnisse hinaus und gerieth in Schulden. Gestern morgen traf sein Vater bei ihm ein. Auf dem Sofha sitzend, setzte ihm der Sohn seine Lage auseinander und erklärte, daß er nicht länger leben könne. Dabei ergriff er eine vor ihm stehende Tasse und trank ihren Inhalt in einem Zuge aus. Sofort zeigten sich die Wirkungen eines starken Giftes, das er genommen hatte. Aerzte der nahen Unfallstation konnten ihn nicht mehr retten.

Personalnachrichten. Zum Direktor der städtischen Gaswerke in Berlin ist der jetzige Direktor der städtischen Charlottenburger Gaswerke, Herr Georg Schimming, gewählt worden. Das Gehalt ist auf 9000 M. bemessen (der letzte Berliner Gasdirektor erhielt 12,500 M.) — Wie wir erfahren, befindet sich Hans Pfitzner, der Komponist des „Armen Heinrich," in so erfreulicher Besserung, daß er jetzt schon als außer aller Gefahr befindlich zu betrachten ist. — Ueber das Gehirn von Hermann von Helmholtz wird Prof. Dr. H. Hanlemann in der nächsten Sitzung der Physiologischen Gesellschaft zu Berlin einen Bericht erstatten. — In Rom wird auf Wunsch des deutschen Reichskanzlers, Fürsten zu Hohenlohe-Schillingsfürst, im kommenden Frühjahr die Leiche des Kardinals Gustav zu Hohenlohe-Schillingsfürst exhumirt, nach Schillingsfürst übergeführt und dort auf dem fürstlichen Friedhof beigesetzt werden. — In dem Befinden des an Blutvergiftung schwer erkrankten Geheimraths Professor Dr. Bardenheuer in Köln ist eine entschiedene Wendung zum Besseren eingetreten, so daß Lebensgefahr ausgeschlossen ist. — Der Geheime Medizinalrath Dr. Deetz, der älteste und bekannteste Homburger Badearzt, ist vorgestern nacht, 73 Jahre alt, gestorben. — Der Maler Diefenbach ist mit seiner Kolonie, bestehend aus seinen drei Kindern, sieben Schülern und Schülerinnen und sonstigen Anhängern aus seinem Atelier Himmelhof bei Ober-Sanct Veit exmittirt worden. Die Pfändungs-Kommission gab ihm freiwillig 20 Gulden zur Miethe einer Wohnung. Weinend verließ er mit seiner Kolonie Himmelhof. — Fräulein Pauline von Metternich schreibt ihre Memoiren. Sie ist augenblicklich in Italien, um in den dortigen Archiven manches zu vergleichen, was auf die politische Carriere ihres verstorbenen Gemahls, der längere Zeit in Italien war, Bezug hat. Am interessantesten werden jedenfalls die Schilderungen vom Paris der Kaiserzeit sein, als Fürst Metternich österreichisch-ungarischer Botschafter unter Napoleon III war. — Poultney Bigelow, der amerikanische Publizist und Jugendfreund des Kaisers, wurde, von einer Reise nach den Philippinen nach London zurückgekehrt, sofort durch eine schwere Dysenterie

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990109035/fragment/page=0001

an das Bett gefesselt. Er befindet sich jetzt auf dem Wege der Besserung. — Graf Franz Karolyi, Attaché bei der österreichischen Botschaft in London, tödtete sich in seiner Wohnung in Piccadilly. Das Motiv der That ist ein unheilbares Brustleiden. — Im Verfahren ist der Ehrendekan der pariser protestantisch-theologischen Fakultät, Friedrich August Lichtenberger, ehemals Professor in Straßburg, gestorben. — Der Obereunuch des Sultans ist plötzlich in Yildiz-Kiosk gestorben, wie aus Konstantinopel geschrieben wird, eines unnatürlichen Todes durch Gift. Infolgedessen wurde er nicht mit dem bei solchen Fällen üblichen großen und pomphaften Ceremoniell begraben, sondern in aller Stille und ohne Feierlichkeit. Sein gesammtes Vermögen, bestehend in einer Million Pfund (türkisch) in baarem Geld und Schmuck und Edelsteinen für 800,000 Francs, fällt nach türkischem Gesetz dem Sultan zu. — Der amerikanische Erzbischof Keane wurde zum päpstlichen Nuntius auf den Philippinen ernannt. — In Berlin ist der Geheime Medizinalrath Dr. Ernst Julius Gurlt, außerordentlicher Professor der Chirurgie, gestorben. — Der Geheime Oberregierungsrath Dr. Steffert, vortragender Rath im Ministerium für Handel und Gewerbe, ist an Vergiftung gestorben. Dr. Steffert, der Sohn eines Regierungsraths und ein geborener Berliner, ist nur 52 Jahre alt geworden.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Reichsbank. Es haben sich bei der Bank die Anlagen bedeutend vermindert; vorgestern war die Steuerpflicht bis auf etwa 160 Millionen Mark zurückgegangen, nachdem sie Ende Dezember 283 Millionen Mark betragen hatte. Gold ist wie stets viel um diese Zeit zurückgeflossen. Die Lombard-Anlagen zeigten nur mässige Verringerung, da bekanntlich vorzeitige Rückzahlung nicht gestattet ist. Die Eventualität einer Diskonto-Ermässigung kann erst später erwogen werden. Schatzscheine scheinen neuerdings bei der Bank nicht eingegangen zu sein. Die im Verlaufe der Börse am Sonnabend eingetretene Verstimmung wurde auf eine Aeusserung zurückgeführt, die der Reichsbank-Präsident, Herr Dr. Koch, einem Reichsbank-Agenten gegenüber über die Geldverhältnisse gemacht hat. Durch die Spekulation wurde die Bemerkung sehr entstellt und aufgebauscht; sie deckt sich ungefähr mit der obigen Angabe, dass nämlich an eine Diskonto-Ermässigung vorerst noch nicht gedacht wird.

— Vom Zuckermarkt. □ Magdeburg, 8. Jan. Die erste Woche des Jahres hat die Preisverhältnisse an den Zuckermärkten fast unverändert gelassen. Einen Lichtblick nach der jüngsten trüben Vergangenheit boten die neuerlichen amerikanischen Käufe von ca. 100,000 Sack. Bezeichnend für die augenblickliche Marktlage ist es, dass sich der Preis für erstfertigen Rohzucker trotz der amerikanischen Käufe und trotz der grossen Zurückhaltung der Rübenzuckerfabriken auch nicht einen Augenblick erhöhte. Die Bemühungen Englands, während des Kaufens für Amerika den deutschen Markt unter Druck zu halten, indem es fortgesetzt Verkaufsofferten in Sommerterminen gab, hätten schliesslich zu einem erheblichen Preisdrucke führen können, denn ihnen kamen die Januar-Andienungen zu Hilfe. Nur dem Umstande, dass die letzteren vereinzelt an den Markt traten und ihnen ein genügendes Eindeckungsbedürfniss gegenüberstand, ist es zu danken, dass die Kurse sich auf ihrer Höhe zu behaupten vermochten. Auch die österreichischen Verkäufe haben inzwischen nachgelassen. Die verfügbaren Rohbestände der zweiten Hand sind nur sehr mässige, und es wird vornehmlich an dem weiteren Verhalten der Fabrikanten liegen, wie sich die Lage des Marktes in der nächsten Zukunft gestalten wird.

— Ein Kupferring. Eine Erscheinung eigenthümlicher Art bieten die Bestrebungen wegen Bildung eines Kupferringes, von denen in neuerer Zeit vielfach verlautet. Die Kupferpreise sind in der jüngsten Zeit ohnehin infolge des starken Bedarfs der Elektrizität an diesem Metall bedeutend gestiegen, aber mit der natürlichen Bewegung soll es nicht sein Bewenden haben. Herr Rockefeller, dessen Kühnheit keine Grenze mehr kennt, dessen Einfluss sich ausser auf den Petroleummarkt auch bereits auf die Eisenindustrie erstreckt, hat neuerdings sein Augenmerk auf die Schaffung eines Kupfermonopols gerichtet. Das letzte Ziel würde auch in diesem Falle eine Steigerung der Preise sein. Hierbei aber ständen Herrn Rockefeller neben den zahlreichen kleinen Konsumenten von Kupfer die grossen elektrischen Unternehmen als Gegenpartei gegenüber. Es wird nun von Interesse sein, zu beobachten, ob diese mächtigen Elektrizitätsgesellschaften den Kampf mit Herrn Rockefeller gegen die künstliche Vertheuerung eines ihrer dringendsten Bedarfsartikel aufnehmen werden, und wer aus diesem Kampfe in dem jede der Parteien über ungewöhnlich starke Waffen verfügt, als Sieger hervorgehen wird.

— Vereinigte Chemische Fabriken, Aktiengesellschaft Leopoldshall. Der Einspruch gegen die von der Firma geplante Errichtung einer Salpetersäurefabrik bei Leopoldshall ist in dem neuen Termine vor der Kreisdirektion Bernburg zurückgewiesen worden und der Gesellschaft demgemäss die Genehmigung zur Anlage der Fabrik ertheilt.

— Düsseldorfer Draht-Ind.-Ges. Wie uns mitgetheilt wird, hat der Registerrichter die Eintragung der Beschlüsse der letzten Hauptversammlung infolge des eingelegten Protestes abgelehnt.

— Die Anhaltischen Kohlenwerke haben 1898 12,811,735 hl Kohle (i. V. 12,806,790 hl) gefördert, 12,427,850 hl (12,532,990 hl) verkauft und zu Briketts verarbeitet und 2,341,728 M. (2,310,546 M.) vereinnahmt.

— Meldungen aus den Ruhrhäfen zufolge hersrscht infolge des fortgesetzt guten Rheinwasserstandes an der Ruhrorter Schifferbörse überaus grosses Angebot, infolgedessen in den letzten Tagen ein weiteres Herabsetzen der Schiffsfrachten und Schlepplohnsätze eintrat. Der Verkehr rheinaufwärts ist lebhaft; grosse Verladungen von Eisenbaumaterial, namentlich Stabeisen, finden nach den belgisch-holländischen Häfen statt.

— Buschtichrader Eisenbahn. Durch die erhöhte Steueraussschreibung dürfte sich nach dem „Akt." die Dividende für die B-Aktien nur um ½ Proz. vermindern.

— Eisenbahn-Einnahmen. Marienburg-Mlawka. Dezember 3,220.0 M. (+ 36,000), 1898 insgesammt 2,120,000 (+ 34,000 M.).

— Dividenden. Der Berliner Kassenverein schlägt 7½ Proz. Dividende vor (1897 6½ Proz.). — Die Hauptversammlung der Stärkezuckerfabrik-Aktiengesellschaft, vorm. C. A. Köhlmann & Co., beschloss 16 Proz. Dividende.

— Zahlungseinstellungen. In dem Konkurs Coburger & Co., Weberei in Greiz, betragen die Aktiven 320,000, die Passiven 116,000 M. Betheiligt sind am meisten Färber und Spinner. — Das Kommissionshaus A. Bredojedoff in Kaukasien ist zahlungsunfähig geworden. Die Passiven betragen angeblich gegen 350,000 Rbl.

Buenos Aires, 6. Jan. Goldagio 136,49.

Wasserstände (+ bedeutet über, — unter Null.)

Saale und Unstrut.			Fall	Wuchs				Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	7. Jan.	+ 0,50			8. Jan.	+ 0,38	12	—	
Weissenfels, Oberpegel	»	+ 2,44			»	+ 2,46	—	2	
do. Unterpegel	»	+ 0,26			»	+ 0,24	2	—	
Trotha	»	+ 1,76			»	+ 1,76	—	—	
Alsleben, Oberpegel	7.	+ 2,42			8.	+ 2,40	2	—	
do. Unterpegel	»	+ 1,70			»	+ 1,54	17	—	
Bernburg	»	+ 1,26			»	+ 1,20	6	—	
Kalbe, Oberpegel	»	+ 1,57			»	+ 1,56	2	—	
do. Unterpegel	»	+ 0,70			»	+ 0,60	10	—	

Moldau.	Jan.	Fall	Wuchs	Elbe.	Jan.	Fall	Wuchs
Budweis	7. — 0,02	2	—	Torgau	8. + 0,54	4	—
Prag	» — 0,30	20	—	Wittenberg	» — —	—	—
Jungbunzlau	» — 0,04	—	—	Rosslau	» + 0,78	31	—
Laun	» — 0,02	2	—	Barby	» + 1,20	6	—
Pardubitz	» — 0,05	—	2	Magdeburg	» + 1,18	—	—
Brandeis	» — 0,05	5	—	Tangermünde	» + 1,0	1	—
Melnik	» — 0,42	4	—	Wittenbergen	» —	—	—
Leitmeritz	» — 0, 2	—	4	Dömitz Peg.	7. + 0,08	—	—
Aussig	8. —	—	—	Lauenburg	8. —	—	—
Dresden	» — 1,24	—	—				

Berliner Börse vom 9. Januar.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Die Börse war bei Eröffnung verstimmt auf Paris wegen der dortigen Journalstimmen über das englische Blaubuch. In erster Linie reagirte hierauf der internationale Fondsmarkt, der sich in Italienern und Spaniern matt aussprach. In Lokalwerthen waren Banken zumeist niedriger; österreichische lagen auf Wien schwach. Im Montanaktienmarkte setzten Hütten- und Bergwerksaktien zu durchweg niedrigeren Kursen ein. Die auf diesen Umsatzgebieten vorgenommenen Realisirungen standen hauptsächlich unter den Geldverhältnissen in Zusammenhang. Im Eisenbahnaktienmarkt vollzog sich das Geschäft äusserst schleppend und die niedrigen Anfangskurse erfuhren auch bei Uebergang in die zweite Börsenstunde keine Aenderung. Auch Schiffahrtsaktien lagen schwächer, nur Lavelocе auf günstige Verkehrsentwickelung höher. In der zweiten Börsenstunde herrschte allenthalben Geschäftsstille. Die Kurse in Lokalwerthen erfuhren kaum eine nennenswerthe Veränderung; Spanier gebessert. Später war die Börse stetig auf loudoner gute Haltung in Amerikanern und Konsols.

Kursnotirungen

vom

9. Jan. 2½ Uhr nachm.

Banknoten.	
Englische Banknoten	20,43bz
Französische Noten	81,05G
Italienische „	75,35bz
Oesterreichische „	169,50bz
Russische „	216 50bz
Schweizer „	80,50bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.		
Deutsche Reichs-Anl.	3½	101,50bz
do. do.	3	93,503
Preuss. Cons Anleihe	3½	101 40bz
do. do.	3	93,75G
Staats-Schuldscheine	3½	99 90G
Hallesche Stadt-Anl.	3½	— —
Landsch. Centr.-Pfbr.	3½	100,20bz
do. do.	3	90,75G
Sächsische Rente	3	92,60B
Bayer. Allg neue St.-A.	3½	— —
Hamburger Rente	3½	104,00bz

Ausländische Fonds.		
Buen.-Ayr.-G.-A 5000	—	— —
Chinesische Anleihe	5½	103,00bzG
Italienische Rente	4	— —
Lissb. St.-Anl. 86, I u. II	4	68,75bzG
Mex. Anl. 1000 u. 500	6	99,10bz
do. do. (1890)	6	99 10bz
do. St.-Eisenb.-Obl.	5	97,50bz
Oesterr. Gold-Rente	4	101 70G
do. Papier-Rente	4½	— —
do. Silber-Rente	4½	100,90bz
Port-Staats-Anl. 88-89	fr. Z.	3 ,30bzG
Röm. St.-Anl. II.-VIII.	4	94,90bzG
Rumän. fund.	5	101,10B
do. amort.	5	100,70bz
do. do. 1891	4	91,75bz
Russ. konv. 1880 85er	4	101,00bz
do. Gold-Anl. v. 1894	3½	— —
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	— —
do. do. 5er	4	— —
Serbische Gold-Pfdbr.	5	94,25G
do. Rente	4	69,80G
Ungar. Goldrente 1000	4	100,70B
do. do. 500	4	100,60B
do. do. 100	4	101,00B
do. E.-G.-A. 89 1000	4½	101,20bzB
Spanier Ext. 12,000	4	46,40bzG
do. do. 2000 u. 1000	4	46,75bzG

Eisenbahn-Stamm-Aktien.			
Dortmund-Gronau E.	7	173,00bz	
Lübeck-Büchen	7½	175,50bzG	
Marienburg Mlawkaw	2½	83 25bz	
Ostpreuss. Südbahn	2	96 60G	
Ital. Meridionalbahn.	6½	133,75bz	
Ital. Mittelmeerbahn.	5	101,30bz	
Canada Pacific	4	81,30bz	
Transvaalbahn-Akt.	13	201,25bz	
Northern pref.	4	77,25bz	

Wechsel.			
Amsterd., Rott.	100 Fl.	8 T.	168,70bz
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	80,95bzB
London	1 Lstrl	8 T.	20 40bz
Paris	100 Fr.	8 T.	81,00bz
Wien	100 Fl.	8 T.	169,35B
Schweiz	100 Fr	10 T.	80,35G
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	75,03bz
Petersburg	100 Rr.	3 M.	216,10bz

Privat-Diskont: 4⅞.

Bank-Aktien.		
Berliner Handels-Ges.	9	166 25bz
Berliner Bank	6½	113,20bzG
Breslauer Disk.-Bank	7	117,50G
do. Wechsl.-Bank	5½	109,50G
Darmstädter	8	153,90bz
Dessauer Landesbank	7½	140 00B
Deutsche Bank	10	204,75bz
do. Genossenschaftsb.	6	117,50bzG
Diskonto-Kommandit	10	196 00bz
Dresdener Bank	9	162,40B
Dresdner Kred.-Anst.	9	133,70bz
Hamb. Komm. u. Disk.	8	124, 00
Leipzig Kreditanstalt	11	210,00bzG
Meininger Hypothek.	7	112,30G
Mitteldeutsch. Kreditb.	6	119 90bzG
Nationalb. f. Deutschl.	8½	147,30bz
Oesterreich. Kredit	10½	225 10bz
Preuss. Boden-Kredit	7	139,70bz
do. Centr.-Bod.-K.	9	168 00bzB
Reichsbank	7.92	166,20bz
Russische Bank	8	— —
Sächsische Bank	6½	136,25G
Schaafhaus Bank.-V.	8	147,00G
Schlesisch Bank-Ver.	7	147 75G

Industrie- und Bergwerks-Aktien.		
Berliner Böhm. Brauh.	12	234,25bzG
do. Br. Patzenhofer	12	263 00bzG
do. do. Schultheiss	15	267,60bz
Allg. Elektr.-Ges.	15	281 50G
Anglo-Kont. Guano	0	91,50bzB
Anhalter Kohlen	6	106,25B
Berl. Elektrizit.-W.	13	298,50bzG
Bochumer Gusstahl	12½	229,70bzG
Buckauer Chem. Fabr.	0	79,00bzG
Butzke Metallindustr.	5	120,25bzG
Conrl Bergw.	8	147,75bzG
Crollwitzer Papier	24	250,00bzG
Dannenbaum	4	100,80bzG
Donnersmarckhütte	10	79,50bzG
Dortm. Union Vorz.-A.	5	102,70bzG
Dynamit Trust	12	127,90bzG
Eilenb. Kattun	2	74 25B
Eintracht, Braunk.-B.	10	167,40
Gelsenkirchen Bergw.	9	170,00G
Ges. f. Elektr. Unternehm.	8½	183,00bz
Gladbacher Spinnerei	8	160,25G
Glanziger Zuckerfabr.	6⅔	120,00G
Greppiner Werke	5½	— —
Grosse Berl. Pferdeb.	16	323,75bz
Hallesche Maschinen	35	435,00bzG
Hamburg Packetfahrt	13	123,20G
Harpener Bergbau	5	177,00bz
Hartmann, Sächs. M.	7	168,00bzG
Heinrichshall	6	130,50G
Hibernia & Shamrock	12	187,00bz
Hildebrand Mühlen	5½	— —
Hörder-Hütten konv.	0	15,00bzG
do. St.-Prior.-A.	11	180,2 bzG
Kaliwerke Aschersleb.	10	149,60bz
Ketta Dampfschiff.	8	— —
König-Wilh. konv.	15	215,75bz
do. 5% St.-Pr.	20	274,00bz
Körbisdorf Zuckerfbr.	6	117 80bz
Laurahütte	12	178,50bzG
Leipz. Brauer. Riebeck	10	206,25G
Leopoldshall chem. F.	5	95,75G
Massen Bergwerk	4	134,10bzG
Nordd. Jute-Spinnerei	6	115,25B
Norddeutscher Lloyd	0	114,50G
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	6½	114,50bz
do Eisen-Industrie	9	146,80bzB
Phönix Bergwerk-A.	11	176,25bz
Pluto, Bergwerk	20	309,90bz
do do konv	20	308,10G
Pomm. Masch. konv.	0	134,75G
Rheinisch. Metallw. F.	14	214,00B
Riebeck Montanwerke	12	208,600
Rositzer Kohlen	13	196,00bz
do. Zuckerraffin.	11	161,00bzG
Sächs.-Thür. Braunk.	7½	136,25G
do. St.-Pr.	7½	139,50bzG
Stassfurt, Chem. Fabr.	10	164 25bz
Stettiner Cem. Bredow	9	199,25B
Stollberger Zink, Akt.	3	79 50bzG
do do. St.-Pr.	3	— —
Thale, Eisenh. St.-Pr.	8	131,75bzG
do. do. Vorz.-A.	8	138 00bzG
Westeregeln Alkali	13	203,50bzG
Zeitzer Maschinen	20	314,10G

Schluss-Kurse.

nachmittags 2½ Uhr.

Tendenz: schwach.

Russische Noten	—,—	Marienburger	83.00
Oesterr. Creditaktien	224.75	Ostpreussen	96,30
Staatsb.-Aktien	153,75	Warschau-Wiener	—,—
Südbahn-Aktien	27,20	Dynamit-Trust-Akt.	178,10
Buschtiehrader	323,75	Bochumer	228 90
Berl. Handelsges.	165.90	Dortmunder Union	102 50
Deutsche Bank	204,90	Laurahütte	214,00
Deutscher Bank	161.75	Gelsenkirchen	182 75
Darmst. Bank	153.10	Harpener	176 75
Diskonto-Kommandit	196,40	Hibernia	186 75
Nationalb. f. Deutschl.	147,40	Nordd. Lloyd	114 60
Gotthardbahn	149,75	Packetfahrt	123,00

Berlin, 9. Jan. (Offizielle Notirung) Spiritus 50er 59.60 M. Umsatz 18,000 L. 70er 40,10 M. Umsatz: 110,000 Liter.

Zucker.

Magdeburg, 9. Jan. [Orig.-Telegr.] Kornzucker excl. 88proz. Rend. 10,25—10,40. Nachprodukte excl 75proz. Rend. 8,00 8,30. Ruhig. Brodraffinade I. 24,00 Brodraffinade II. 23,75. Gem. Raffinade mit Fass 23,87½—24,25. Gem. Melis I. mit Fass 23 bis 23,25. Still. Rohzucker I. Produkt Transito a. f. B. Hamburg per Januar 9,42½ Gd., 9,47½ Br., per Februar 9,47½ Gd., 9,50 Br., per März 9,50 Gd., 9,55 Br., per Mai 9,60 Gd., 9,62½ bez., per Oktober-Dezember 9.27½ Gd., 9,35 Br. Ruhig.

Hamburg, 9. Jan. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. I. Produkt. Basis 80% Rendement neue Usance, frei an Bord. Hamburg per Januar 9,42½, per März 9,52½, per Mai 9,60, per August 9,77½, per Oktober 9,35, per Dezember 9,35. Ruhig.

Wolle. Baumwolle.

* Leipzig, 7. Jan. Kammzug-Terminhandel. La-Plata Grundmuster B. Jan. 3,95, Febr. 3,94½, März 3,92½, April 3,92½, Mai 3.90, Juni 3,85, Juli 3,85, Aug. 3,85, Sept. 3,82½, Okt. 3,82½, Nov. 3,82½, Dez. 3,82½ M. Umsatz: 65,000 kg. Ruhig.

* Liverpool, 7. Jan. Nachm. 12 Uhr 50 Min. Baumwolle. Umsatz 12,000 B., davon für Spekulation und Export 2000 B. Amerikaner anziehend, Ostindische träge

Middl. amerik. Lieferungen: Stetig. Jan-Feb. 3 3/64 Käuferpreis, März-April 3 9/64—3 8/64 do., Mai-Juni 3 7/64—3 6/64 Werth, Juli-Aug. 3 6/64, 3 5/64 d. do.

* Liverpool, 7. Jan. Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 15,000 B., davon für Spekulation und Export 2000 B. Steigend.

Middl. amerik. Lieferungen: Stetig. Jan.-Febr. 3 6/64 Käuferpreis, Febr-März 3 6/64—3 5/64, März-April 3 5/64—3 4/64 do., April-Mai 3 5/64—3 4/64 do., Mai-Juni 3 4/64 Verkäuferpreis, Juni-Juli 3 3/64 do., Juli-Aug. 3 3/64 do., Aug.-Sept. 3 1/64—3 1/64 do., Sept.-Okt. 3 1/64 do., Okt.-Nov. 3 1/64 d. Käuferpreis.

Viehmärkte.

Berlin, 7. Jan. Städtischer Schlachtviehmarkt. Zum Verkaufe standen: 3919 Rinder, 1010 Kälber 7989 Schafe, 7079 Schweine Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfd. in Pfg.): Für Rinder: Ochsen: 1) vollfleischig, ausgemästet höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt, 61—66; 2) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 56 60; 3) mässig genährte junge und gut genährte ältere 54—55; 4) gering genährte jeden Alters 48—53; — Bullen: 1) vollfleischige höchsten Schlachtwerths 57—62; 2) mässig genährte jüngere und gut genährte ältere 54 56; 3) gering genährte 48—52; Färsen und Kühe: 1) a. vollfleischige ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths —,—, b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre als 54 55; 2) ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere 2—54; 3) mässig genährte Färsen und Kühe 50 52; 4) gering genährte Färsen und Kühe 46 48; — Kälber: 1) feinste Mastkälber (Vollmilchmast und beste Saugkälber 72 75; 2) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 65—70; 3) geringe Saugkälber 58—64; 4) ältere gering genährte Kälber (Fresser) 42—49 M. — Schafe: 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel 58—60 M.; 2) ältere Masthammel 52—56 M.; 3) mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 46—50 M.; 4) Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) —,— M. — Schweine: 1) vollfleischige, der feineren Rassenund deren Kreuzungen, im Alter bis zu 1¼ Jahren 54—55 2) Käser —,— 3) fleischige 52—53; 4) gering entwickelte 50—51; 5) Sauen 48 51 M.

Verlauf und Tendenz. Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig und fest ab; es wird ziemlich ausverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Bei den Schafen war Geschäftsgang ruhig; es bleibt kleiner Ueberstand. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird voraussichtlich geräumt.

Letzte Telegramme.

Berlin, 9. Jan. Der Kaiser empfing gestern mittag im potsdamer Stadtschloß den Staatssekretär des Auswärtigen v. Bülow und den Graf Henckel von Donnersmarck zum Vortrage. Nach der Frühstückstafel legte der Oberhofmeister Frhr. v. Mirbach dem Kaiser Entwürfe für Kirchenbauten vor. Am Nachmittag begaben sich beide Majestäten nach Berlin. Der Kaiser stattete zunächst dem französischen Botschafter einen einstündigen Besuch ab. Dann empfing der Kaiser den Professor Adolf v. Menzel. Später besuchten die Majestäten das neue Operntheater. Heute früh unternahmen beide Majestäten einen Spaziergang im Thiergarten, worauf der Kaiser beim Staatssekretär v. Bülow vorsprach. Heute mittag wohnte der Kaiser der Trauung der Tochter des österreichisch-ungarischen Botschafters bei.

Krefeld, 9. Jan. Gestern nachmittag fand eine von nahezu 2000 Wirkern und Webern besuchte Versammlung statt. In derselben wurde eine Resolution angenommen, in der die Arbeiter das Gewerbegericht als Einigungsamt bezüglich der schwebenden Lohnstreitigkeiten in der Sammetbranche vorschlagen.

Paris, 9. Jan. Im „Echo de Paris" veröffentlicht Quesnay de Beaurepaire, der sein Amt als Kammerpräsident des Kassationshofes niedergelegt hat, eine Erklärung, worin er sagt, er habe als Chauvinist und ehemaliger Soldat immer darunter gelitten, daß die Strafkammer des Kassationshofes sich gegen die Armee zu Gunsten von Verräthern vergaß. Es seien arge Unregelmäßigkeiten vorgekommen und er habe die Untersuchung verlangt, die jedoch niemals eine ernste gewesen sei. Der Präsident der Strafkammer des Kassationshofes und der Berichterstatter Bard hätten ihn beschuldigt, daß er seine Kollegen denunzire. Er habe dem Justizminister eine neue Erklärung übersendet, jedoch keine Antwort erhalten. Dagegen sei die offiziöse Note veröffentlicht worden, welche eine Rechtfertigung Bard's enthielt. Daraufhin habe er seine Demission eingereicht. In der Dreyfusfache habe er dieselben Manöver wahrgenommen, wie in der Panamaaffäre. Durch seine unerbittlichen Enthüllungen werde man jetzt endlich die Geschichte der letzteren kennen lernen, deren Opfer er gewesen sei. Morgen werde er die Unrichtigkeit der offiziösen Note über den Zwischenfall Bard-Picquart darlegen. Er werde, was auch immer geschehen möge, seine Sache gerecht vertheidigen und die Rechtigkeit des bevorstehenden Urtheils der Kriminalkammer beweisen und die Armee und deren Führer für die Unbilden rächen, die sie schweigend ertragen hatten.

Wie verlautet, wäre ein an den Justizminister gestelltes Verlangen, daß nunmehr die drei vereinigten Kammern des Kassationshofes über die Revision entscheiden sollten, abgelehnt worden.

Der Richter Grosjean, ein Freund Beaurepaire's, hat ein offenes Schreiben an den Justizminister gerichtet, worin er Picquart beschuldigt, er habe als Leiter des Nachrichtenbureaus in einem Spionageprozeß dem Gerichte geheime Akten vorlegen wollen.

Den revisionsfreundlichen Blättern zufolge hat die Untersuchung ergeben, daß Beaurepaire eine bedauerliche Leichtfertigkeit an den Tag gelegt hat. Bard, dessen korrektes Verhalten festgestellt sei, habe erklärt, er werde zurücktreten, falls der geringste Verdacht an ihm haften bleibe. Die energische Haltung Bard's habe die Demission Beaurepaires herbeigeführt.

Brüssel, 9. Jan. Die gestrige Kundgebung vor der Statue des Freiheitshelden Marnix, der vor 300 Jahren religiöse und Gewissensfreiheit in den Niederlanden proklamirte, nahm einen erhebenden Verlauf. Der Straßenzug, woran alle liberalen, radikalen und sozialistischen Vereine Brüssels theilnahmen, zählte 10,000 Theilnehmer. Vor der Bildsäule hatte sich eine ungeheure Menschenmenge angesammelt. Alle Redner erklärten die Nothwendigkeit eines unversöhnlichen Kampfes gegen den Klerikalismus. Die Kundgebung bedeutet den ersten großen Erfolg des antiklerikalen Kartells.

London, 9. Jan. Die „Times" begrüßt den befriedigenden Ausgang der Shanghai-Angelegenheit mit Freuden, doch fügt sie hinzu, daß, wenn auch der Plan Frankreichs gescheitert sei, deshalb die übrigen Nationalitäten mit ihren Plänen noch keinen Erfolg hätten. Sie hoffe, daß Deutschland und Japan England in der Shanghai-Angelegenheit unterstützen werden.

Der „Times" wird aus Sebastopol vom 6. d. von einem Korrespondenten, der zwei Monate das europäische Rußland bereiste, gemeldet, daß in den dortigen Schiffswerften mit fieberhafter Eile gearbeitet werde und daß die Zahl der im Oktober und November dem Heere und der Flotte eingereihten Mannschaften die der früheren Jahre bei weitem überschreitet, daß ferner Verstärkungstruppen so schnell wie möglich nach dem fernen Osten gesendet und die Verstärkungen an der russisch-türkischen Kaukasusgrenze kürzlich vermehrt worden seien.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990109035/fragment/page=0002

Kleine Anzeigen.

„Kleine Anzeigen" werden von unseren Expeditionen ununterbrochen angenommen. Alle bis 9 Uhr Vorm. eingehende erscheinen am demselben Tage, später eingehende am folgenden Tage.

Die Ueberschriftzeile 25 Pfg., für Halle 15 Pfg., jedes Wort im Text 5 Pfg., für Halle 4 Pfg. (Worte mit mehr als 15 Buchstaben werden doppelt gerechnet.)

In dieser Abtheilung werden nur Anzeigen mit Ueberschrift aufgenommen. Für Hervorhebung einzelner Anzeigen innerhalb der angenommenen Grenzen wird eine Extra-Gebühr von 20 bis 50 Pfg. berechnet.

Die „Kleinen Anzeigen" erscheinen sämmtlich sowohl in der „Saale-Zeitung" als im „Central-Anzeiger" und erlangen dadurch eine sehr große Verbreitung.

Unterricht.

Erstes Sprach-Institut „Methode Berlitz". Englisch, Französisch, Italienisch. Geprüfte nationale Lehrkräfte. Prospecte kostenfrei. Schulstrasse 9/4. Telephonanschl. 1125. **Die Direction.**

Unterrichts-Institut für Stenographie, Kaufmännische, landwirthschaftliche und Hotel-Buchführung, Stenographie (Gabelsberger), Rechnen und Correspondenz, Schreibmaschinen-Unterricht. **F. Bethmer, Gr. Steinstraße 18.**

National-Sprach-Institut, Methode Berlitz. Englisch, Französisch, Italienisch. Nur nationale, geprüfte, im Unterrichten nach Berlitz erfahrene Lehrkräfte. Die Direktion. **A. Baudour,** akademisch gebildet und geprüft, Wilhelmstraße 4. b

Giesenth, Gr. Brauhausstraße 1, Halle. Vollständige Ausbildung für das Contor, Einzelunterricht in Kaufm. und landw. Buchführung, Correspondenz, Stenographie, Schönschrift, Sprachen, Schreibmaschine 2c. Prospekte. Beginn täglich. Stellenmachweis. b

The Berlitz School of Languages, **Sternstrasse Nr. 11.** Englisch, Französisch, Italienisch. Nur geprüfte, nationale Lehrerinnen. Während des Unterrichtes hört und spricht der Schüler nur die Sprache, die er zu erlernen wünscht. — Prospecte kostenfrei.

Nachhilfe ertheilt, und Schulaufgaben beaufsichtigt Candidat **Behrens,** Wuchererstraße 26, III. l.

Student in höheren Semestern (Kaiff. Philologe) für einen Obersecundaner sofort gesucht. Näh. **Am Bahnhof 5,** von 5—6 Uhr.

Wissenschaftl. Lehrerin, in Paris gewesen, ertheilt Unterricht und Nachhilfe in allen Fächern, auch Klavier **Heinrichstr. 10,** II. r.

Suche älteren Schüler zur Nachhilfestunde für 9 jährigen Sohn. Offerten unter **Dd. 880** an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Zum Unterricht in weiblichen Handarbeiten, für Erwachsene und Kinder, sowie zur Anfertigung aller feinen Handarbeiten empfiehlt sich **Frau Elfriede Köhler,** Wuchererstr. 34.

Offene Stellen.

Arbeitsuchenden

wird ein Abzug derjenigen Anzeigen, in denen offene Stellen angekündigt werden, in unserer zweiten Expedition (Markt 24) von Nachmittags 3 Uhr ab gratis verabreicht. — Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, nicht Originalzeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung etwa beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.

Die Expedition der Saale-Zeitung.

Männliche.

Ein tüchtiger, respektabler Vertreter wird von einer Eisenberger Cervelatwurstfabrik für Halle und Umgebung gesucht. Offerten an die Exp. d. Ztg. unter **D. 28.**

Suche per 1. April cr. für meine Essigfabrik- und Likörfabrik einen tüchtigen, zuverlässigen jungen Mann für Reise und Lager. Gehaltsansprüche erwünscht, Retourmarke verbeten. Offerten unter **35 L.** in der Exped. d. Ztg. abzugeben.

10 Reisende für Guitar-Zieher nach neuer Filiale gegen erhöhte Provision gesucht. Meldungen bis 8 Uhr Abends. **Menzenhauer & Co.** Magdeburgerstr. 63.

Ein junger Kaufmann wird für die Buchhaltung eines Fabrikgeschäfts sofort gesucht. Off. unter **13 N.** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Von einer neu zu errichtenden Weizenmehl-Stärkefabrik wird zum baldigen Antritt ein durchaus tüchtiger und erfahrener Werkmeister gegen hohes Salair zu engagiren gesucht, der einem großen Betriebe mit Erfolg vorzustehen vermag. Bei zufriedenstellendem Leistungsbeleg sich hier Gelegenheit zu einer Lebensstellung. Gefl. Offerten unter **Q. 0624** an die Exp. d. Z.

Kellner, 17 Jahre alt, sucht sofort **J. Beyer,** Sternstraße 5.

Cautionswirth wird per 1. April cr. von größ. Braunkohlenwerke gesucht. Off. sub **R. 0625** an die Exp. d. Z.

Jüng. Barbiergehilfen sucht sofort **P. Menzel,** Barbier und Heilgehilfe, Laufstädt.

Wir suchen einen tüchtigen Dreher und vier ältere gewandte Schlosser, welche sich auch für Montage landwirthschaftlicher Maschinen eignen. Nur solche wollen sich melden, die auf dauernde Stellung reflektiren. **Centralkanzlei,** Merseburger Straße 16.

Ein tücht. Schmied der Meisterstelle ausfüllen kann, wird für eine Wagenfabrik gesucht. Gefl. Offerten in der Exp. d. Ztg. unter **E. 29** niederzulegen.

Ein Tischlergeselle kann sofort in Arbeit treten bei **Herm. Kage,** Möbelmagaz., Zörbig, Markt.

Stellmachergesellen sucht **Mückenheim,** Steuden bei Teutschenthal.

Junger Fleischergeselle, der mit Pferden umzugehen versteht, findet Stellung bei **Th. Conrad,** Pferdehändler, Hettstedt.

Bäckergesellen, welcher in der Brezelbäckerei Erfahrung hat, sucht **Zörner** in Langenbogen.

Tüchtige Erdarbeiter werden sofort gesucht auf dem Strafzenbau Salzmünde-Schiepzig-Lettin. **Heinrich Becker,** Unternehmer.

Tüchtige Leute zum Bäumeausroden ges. **Thorstraße 15,** part.

Ordentl. Drescherfamilie sucht zum 1. April **Ernst Rosenhahn,** Tröbsdorf a/U.

Ordentl. Drescherfamilie sucht zum 1. April **Hermann Holze jun.,** Hornburg bei Oberröblingen a/See

Verheir. Kuhhütterer, der melken kann, wird bei hohem Lohn zum 1. April gesucht. Off. unter **N. N.** postlag. **Höhnstedt** erbeten.

Ordl. Kuhmelkerfamilie sucht zum 1. April 1899. **A. Pinschk,** Zwintschöna bei Halle.

Oberschweizer, zu 80 und 74 Stück Milchkühen 1. März, lediger Schweizer sofort, gesucht durch **Binneweiß,** Sternstraße 8.

Bursche, 14—17 Jahre alt, Hausknecht, verh. Pferdeknechte, Arbeiterfamilien, Leutekköchin, Hausmädchen, Viehmädchen finden bei hohen Löhnen sofort und 1. April gute Stellen durch **Frau Winter,** Stumsdorf bei Halle a/S.

Hausbursche, aus anständiger Familie, sofort gesucht **Königstr. 16.**

Bursche vom Lande, 15 Jahre, sofort gesucht **Steinweg 53,** Hof links.

Laufbursche sofort gesucht. **F. Hausmann,** Poststraße 10.

Suche für mein Lack-, Farben- u. Drogen-Geschäft en gros unter günstigen Bedingungen einen Lehrling per 1. April oder früher. **H. C. Krüger,** Magdeburger Str. 11. b

Für unser Leinen-, Wäsche-, Manufaktur- u. Modewaarengeschäft suchen zu Ostern einen mit gutem Schulzeugniß versehenen jungen Mann als Lehrling. **Gebr. Günther,** Gröbzig in Anhalt.

Lehrling mit guten Schulkenntnissen, suchen wir per 1. April 1899 für unser Tuchgeschäft. (Anfertigung seiner Herrengarderobe nach Maaß.) **M. F. Goetze Nachf.,** Leipzigerstr. 12, I.

Barbierlehrling sucht Ostern **H. Gaßmann,** Diemitz.

Einen Barbierlehrling sucht zu Ostern **Otto Müller,** Gr.-Corbetha.

Schlosserlehrling wird sof. angenom. **Schwetschkestraße 23.**

Schmiedelehrling Ostern gesucht durch Schmiedemeister **G. Lenzer,** Röglitz bei Gröbers.

Tischler-Lehrling sucht **Herm. Kage,** Möbelmagazin, Zörbig, Markt.

Stellmacherlehrling sucht zu Ostern **H. Krieger,** Stellmachermeister, Döllnitz (Saalkr.)

Stellmacherlehrling sucht **Müller,** Beesen b. Ammendorf.

Einen Lehrling sucht zu Ostern **F. Koennicke,** Fleischermeister, Brachstedt.

Schneiderlehrling sucht **Otto Wagner,** Beesenstedt

2 Bäckerlehrlinge sucht unter günstigen Bedingungen zu Ostern 1899 **H. Burghardt,** Schochwitz b. Salzmünde.

Bäckerlehrling gesucht. **Wilhelm Grosse,** Ecke der Bismarck- und Goethestraße 7.

Schuhmacherlehrling sucht zu Ostern **Richard Koch,** Wettin.

Weibliche.

Als Verkäuferin für feinere Cortiegwaare junge gebildete Dame 1. Februar gesucht. Offerten unter **O. t. 376** bef. **Rudolf Mosse,** Halle. b

Suche per 1. März für mein Weiß-, Woll- und Tapisserie-Geschäft eine gewandte Verkäuferin. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Photographie und Zeugnißabschriften an **Richard Schafer, Artern.**

Suche per 15. Februar eine selbständige bessere Putzmacherin. **Emma Wagner,** Querfurt, Markt 17.

Ein junges, anständiges Mädchen als Lernende für das Putzfach gesucht. **Geschw. Eisner,** Geiststraße 17.

Gewecktes junges Mädchen zur Erlernung der Strumpfstrickerei per sofort gesucht **Obere Leipziger Straße 63** im Laden.

Erzieherin, staatlich geprüft, findet Stelle in Anstalt durch **Binneweiß,** Sternstraße 8.

Krankenwärterin, für städtisches Krankenhaus, Kinderfrauen, Kindergärtnerinnen, Verkäuferinnen aller Branchen, Buffetfräulein sucht unter 25 Jahren, Putzmacherinnen, Landwirthschafterinnen, junges Mädchen zur unentgeltlichen Erlernung der Landwirthschaft finden Stellen bei **Binneweiß,** Sternstraße 8.

Land- und Stadtwirthschafterinnen, Köchinnen, Hausmädchen, Stubenmädchen, Kindergärtnerinnen, Kindermädchen, Mägde aufs Land bei hohen Lohn werden gesucht und nachgewiesen **Fleischerstraße 2, I.**

Eine erfahrene Köchin, ein gewandtes Stubenmädchen mit guten Zeugnissen zum 1. April gesucht. Frau Prof. **Schwartze,** Ulestraße 4.

Gesucht für kleinen Haushalt ein Hausmädchen, 60 Thlr. Lohn und eine Oberwäscherin, perfekt im Plätten, 80 Thlr. Lohn. **Frau Marie Wantzlöben,** Leipzigerstr. 60.

1. April wird ein älteres, gebildetes, durchaus tüchtiges Fräulein oder Frau als Haushälterin gesucht. Bevorzugte Kräfte vorhanden **Stojsche Erziehungsanstalt zu Jena.**

Dienstmädchen, ordentlich und sauber, nur mit besten Zeugnissen, per 1. Februar bei gutem Lohn gesucht. **Forsterstraße 3, II. r.**

Gesucht zum 1. April für 2 alte Damen ein nicht zu junges Mädchen, das im Kochen, Waschen und Plätten erfahren ist. Meldungen **Mühlweg 15, I,** bei Frau Geh.-Rath **Conrad.**

Suche für mein Hotel 1. Ranges ein tüchtiges ehrliches Waschmädchen bei hoh. Gehalt. **Julius Werner, Hotel buntes Lamm,** Quedlinburg am Harz.

Gesucht per sofort oder 1. Februar ein tüchtiges, sauberes, älteres Mädchen, welches kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Zu melden **Wuchererstraße 81.**

Suche sofort oder 1. April tüchtiges, sauberes Dienstmädchen. Frau **M. Krüger,** Merseburger Straße 4a.

Ein Stubenmädchen, solid u. zuverlässig, im Schneidern, Plätten und allen Handarbeiten bewandert, zum 1. Februar oder später gesucht. Frau Professor **Stammler,** Reichardtstraße 13.

Ordentl. junges Mädchen für die Nachmittagsstund. zu einem Kinde gesucht. Näh. **Rannische-straße 9, I.**

Tüchtiges Hausmädchen sofort wegen Erkrankung des jetzigen gesucht **Hagenstraße 6.**

Mädchen für einzelne Dame sucht **Fischmann,** Barfüßerstraße 5.

Dienstmädchen per 1. Februar gesucht. **A. Rosenthal,** Große Ulrichstraße 49.

Küchen- u. Kindermädchen-Gesuch. Zum 1. April suche ein kräftiges, sauberes Küchenmädchen, ebenso ein nicht zu junges Kindermädchen oder Kinderfrau bei hohem Lohn. **Rittergut Rammelburg** bei Wippra a/Harz.

Für Dienstmädchen stets sehr gute Stellen offen. Frau **A. Wantzlöben,** Harz 24.

Mädchen sucht sofort **Pulverweiden 1.**

Stelle finden Haus- und Viehmädchen, ledige Knechte, Drescher- und Arbeiterfamilien. **Fr. Fiedler,** Schilleshof 18.

Gewandtes Dienstmädchen sucht zum 1. Februar Gastwirth **Müller** in Schraplau.

Dienstmädchen, tüchtig und kräftig, für Fleischerei mit Materialwaarenhandlung sofort gesucht. **Wilh. Brechling,** Unterröblingen a/S.-Ste.

Ordl. zuverläss. Mädchen, 15—16 Jahre, vom Lande zum 1. Febr. ges. **Franckestr. 15, III r.**

Saub. tücht. Küchenmädchen, das auch Hausarbeit verrichtet, und ebenso ein Stubenmädchen, welches im Nähen und Plätten bewandert, werden per 1. April cr. gesucht. Anmeldungen direct oder durch Vermittler. Frau **E. Richter,** Wettin, Cichorienfabrik.

Gewandte Waschfrau sofort, zugleich junges Mädchen, welches die Glanzplätterei gründlich erlernen will, gesucht **Waisenhaus,** Waschanstalt.

Mädchen zur Aufwartung Vormittags gesucht **Wörmlitzer Straße 103,** Hof part. links.

Unabhängige Frau zur Aufwartung für den ganzen Tag gesucht **Schützenstraße 14.**

Aufwartung sofort gesucht. **Suchsland,** Rechtsanwalt, Gr. Steinstr. 77/78 I.

Unabhängige Aufwartung gesucht **Gütchenstraße 4, p.**

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Kalkindustrie. Ein bei den Gutsbesitzern von Nordhausen und Umgegend eingeführter Kaufmann sucht die Vertretung eines leistungsfähigen Kalkwerkes. Reflektanten belieben sich unter **B. 888** postlagernd Nordhausen zu melden.

Ein tücht. rout. Kaufmann wünscht die Uebernahme einer Fabrik-Filiale oder sonst. dergl. in Thüringen. Gediegene tüchtige Arbeitskräfte am Platze u. großes Terrain mit Fabrikanlage im Besitz. Offerten unter **45 V.** bef. die Exped. dieser Zeitung.

Gelernter Kaufmann, 34 Jahre alt, verheirathet, welcher Familienverhältnisse halber in eine mißliche Lage gerathen ist, sucht, gestützt auf vorzügliche Zeugnisse, als Lagerist, Wägemeister oder Aufseher sehr bald feste Stellung. Gef. Offerten bitte zu senden an **Wilh. Lange,** Belleben.

Maschinist, der 30 Jahre in einer Stelle war, sucht anderweitig Anstellung als Maschinenführer. Offerten erbeten an **Rich. Kirst,** Alstedt, S.-W., Rittergasse 53.

Junger Landwirth, 25 Jahre alt, der auch polnisch spricht, sucht gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen vom 1./4. d. J. anderweitig Stellung als Feld- oder allgemeiner Wirtschafter. Gefl. Offerten unter **K. 0618** an die Exped d. Ztg. erbeten.

Suche für einen jungen Mann, der Ostern seine Lehrzeit beendet, Stellung als Volontair in einem Contor der Posamenten-Branche. Derselbe hat seine 3 jährige Lehrzeit in einem Posamenten-Engros-Geschäft praktisch absolvirt. Offerten unter **R. f. 411** befördert **Rudolf Mosse,** Halle.

Gelernter Schmied, 21 Jahr alt, sucht per bald Vertrauensstelle. Kaution vorhanden. Gefällige Offerten an **Otto Kettlitz,** Giebichenstein, Burgstraße 47.

Herrschaftlicher Kutscher sucht Stelle durch **Frau Alberts,** Fleischerstraße 2, I.

Weibliche.

Gewandte Verkäuferin der Material-, Schnittwaaren- u. Confektionsbranche, 20 Jahre alt, vorzüglich empfohlen, sucht 1. Febr. Stellung. Gef. Offerten unter **D. f. 393** befördert **Rudolf Mosse,** Halle. b

Tüchtige Putzmacherin sucht Stellung als zweite zum 1. Februar oder früher, wo im Geschäft mit thätig bevorzugt. Gutes Zeugniß vorhanden. Gef. Offerten an **O. Krebs,** Pößla a/S.

Empfehle Büffetfräulein, hübsche Figur, 2 Hausburschen bei Rittergut **Frau Alberts,** Marktstr. 9, II. Suche 17 jähr. Kellner.

Mamsell sucht Stelle, 18 Jahre alt, kann der Molkerei und bürgerlichen Küche selbständig vorstehen. Gefl. Offerten unter **J. 0583** an die Exped. d. Ztg.

Junges Mädchen, welches die feinere Küche in einem ersten Hotel erlernt, sucht Stellung als Mamsell oder Köchin in einem Hotel oder besseren Privathause. Gute Empfehlungen zur Seite. Gefl. Offerten unter **42 S.** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Junges Mädchen, 18 Jahre, Lehrerstochter, sucht Stellung als Stütze oder bei Kindern. Selbige kann gut bürgerlich kochen und gut schneidern. Offerten unter **M. g. 390** bef. **Rudolf Mosse,** Halle. b

Ordentliche Mädchen vom Lande sucht unter bescheidenen Ansprüchen recht bald Stellung bei gut situirter Wittwe oder bei Damen, welche an keinen Herrn vermietheten und Frauen erwachsenen Sohn haben. Vorstellung geschieht. Agenten verbeten. Offerten unter **51 L.** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Junges Mädchen aus anständiger Familie sucht Stellung als Stütze od. als Kinderfräulein in gutem Hause. Off. unt. **A. 0. 102** an **Rud. Mosse,** Naumburg a. S.

Mehrere ordentl. Mädchen suchen zum Februar in Halle Stellung. **Leipzigerstraße 60.**

Junges Mädchen vom Lande sucht Stelle **Harz 46.**

Als Kochlehrling sucht 19 jähriges Mädchen Stelle. **Fischmann,** Barfüßerstraße 5.

Schulmädchen sucht Beschäftigung bei Kindern Nachmittags. **Trödel 4, part.**

Vermiethungen.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

Erkladen mit Wohnung, großen Kellern und Lagerschuppen, bisher Materialgeschäft, mit Kohlenmaaren-Ausschank, per 1. April 1899 zu vermiethen. **Eulenberg,** Sternstraße 11.

Laden, ev. mit Wohnung, worin seit 10 Jahr. Uhrengeschäft, auch für Mützen-, Papiergeschäft, Färbereiannahme 2c. paß., 1. April zu vermiethen. Näheres **Geiststraße 69,** Posamentengeschäft.

Laden in guter Geschäftslage, Nähe der Francke'schen Stiftungen, am vorderen Steinweg (Nr. 52) sofort zu vermiethen. Ferner Liebenauer Straße 14 freundliche Wohnung mit Corridoreverschluß, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, per 1. April 1899 zu vermiethen. Näh. bei **C. Gebhardt,** Martinstraße 11.

Laden, für Gärtner oder Grabdenkmäler, in unmittelbarer Nähe größeren Friedhofes, mit oder ohne Wohnung billig zu vermiethen. Off. unter **C. n. 402** bef. **Rudolf Mosse, Halle.**

Laden und Wohnung für 600 M. (ev. auch Werkstatt od. Niederlage) sofort oder später zu vermiethen. Näheres bei **Koeppe,** Leipzingstraße 5. b

Landsberger Straße 5 ein Laden mit Wohnung und Zubehör, sowie kleine und große Wohnung zu vermiethen.

Größere Fabrik- und Werkstatträume, auch für Feuerarbeiter, zu vermiethen **Breitestraße 16.**

Handelskeller mit Wohnung (Stube, Kammer, Küche) an ordentliche Leute zu vermiethen; sofort beziehbar. Zu erfragen in der Exped. d. Ztg.

Pferdestall für 2 Pferde, Futterschütten und Heuboden, auch als Lagerraum, sofort billigst zu verm. **Magdeburgerstr. 60, II. r.**

Wohnungen.

Bernburger Straße 29, II. Salon, 5 Zimmer, Küche, Mädchen- und Speisekammer, Bad, Wassercloset, reichliches Zubehör. 1. April 900 Mark, zu vermiethen. Näheres I. Etage. b

Merseburger Straße 7 schöne herrschaftliche II Etage für 1. April oder früher zu vermiethen. 10 Zimmer, großer Balkon, Bad, reichliches Zubehör. Miethspreis 1000 Mk.

Margarethenstraße 2 ist die 1. Etage, Salon mit Balkon, 5 heizbaren Zimmern und reichlichem Zubehör, 1. April zu verm.

Gr. Brauhausstr. 16 (am Gr. Berlin) in der I. Etage Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, zum 1. April zu vermiethen.

Steinweg 1 schöne Wohnung, 5 Stuben, 3 Kammern, Küche und reichliches Zubehör per 1. April 1899 sehr preiswerth zu vermiethen Auskunft, **Steinweg 3.**

Freundliche Wohnung, 4 heizbare Zimmer, Küche, Speisekammer und Zubehör, zum 1. April zu vermiethen **Göbenstraße 7.**

Schwetschkestraße 10 Parterre, 4 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, per 1. April an ruhige Miether zu vergeben.

Geiststraße 69, 1. Etage, ev. auch geheilt, an ruh. Miether 1. April zu vermiethen. Näheres im Posamentengeschäft.

Halbe 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, per 1. April zu vermiethen **Goethestr. 7** im Laden.

Wuchererstraße 65 freundliche Wohnungen zu 500 u 600 Mark zu vermiethen.

Augustastraße 16 freundliche Wohnung, parterre, 4 geräumige Zimmer, Speisekammer, Küche und reichliches Zubehör, 500 Mk., 1. April; Wohnung 3. Etage, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, 225 Mk., 1. April zu vermiethen. **Albin Hornbogen.** b

Niemeyerstraße 25, II, 450 Mark, 1. April zu beziehen. Besichtigung 10—4. Näheres **Nr. 24.** b

Herrsch. halbe 2. Etage per 1. April zu vermiethen. Näh. **Taubenstraße 14,** Comptoir.

Charlottenstraße 19 Wohnung, I. Etage, 540 Mk., sofort oder später zu beziehen.

Blücherstraße 2, am Königsplatz, ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Stuben, 2 Kammern, Badestube und Küchen, zum 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst im Comptoir.

Zinksgartenstr. 6 Wohnung, Hochparterre, 5 heizbare Zimmer nebst Zubehör, 1. April zu vermiethen.

Neue Promenade 8, II. 4 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, Speisekammer, 600 Mk., 1. April zu vermiethen. b

Geist- u. Albrechtstr.-Ecke 4 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, 500 Mk., 1. April. b

Franckestraße 8 herrschaftl. Wohnungen II. u. III. Etage, je 9 Zimmer, Küche und Zubehör, auch geheilt, zu vermiethen mit separatem bequemen Aufgang. Näheres daselbst.

Herrschaftl. Wohnung, Hochparterre oder I. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad, Gartenlaube und reichlichem Zubehör, 1. April 1899 zu vermiethen. Besichtigung 11—12, 3—4 Uhr. Näheres **Wilhelmstr. 18,** part.

Wohnungen
- part. 400, I. Etage 450 Mark sofort, bezw. 1. April an ruhige Leute zu vermiethen. **Joh. Mittlacher,** Poststraße 11.

Am Königsplatz Franckestr. 3 herrschaftl. 1. Etage mit Warmwasserheizung sofort an ruhige Miether zu vermiethen.

Lindenstraße 7 schönste Lage der Stadt mit Aussicht Wasenhausgarten, ist eine Wohnung für 475 M. zum 1. April zu vermiethen **O. Heller,** Steinweg 32. b

Steinweg 27, Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör sofort oder später 460 M. zu vermiethen; Wohnung, 2 Zimmer, Kammer und Küche 1. April, 320 M., zu vermiethen. b

Niemeyerstraße 14 freundliche Wohnung 1. April zu vermiethen. 600 Mk. und 330 Mk.

Wohnung, 4 Stuben, Kammer, Küche, Mädchen- und Bodenkammer, Keller- und Kohlengelaß, Mitbenutzung von Garten und Laube, zum Preise von 580 Mk. zu vermiethen und 1. April 1899 beziehbar. **Otto Vogler,** Harz 7.

Landwehrstraße 21 ist eine schöne Wohnung, mit auch ohne Werkstatt, zu vermiethen.

In meinem neuerbauten Grundstück, Große Brauhausstraße, habe noch die I. Etage mit Bad und Zubehör sofort oder später zu vermiethen. Näh. **Bernh. Herrmann,** Sattlermeister, Leipziger Straße 69. b

Breitestraße 24 II. Etage, 3 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, 385 Mark, 1. April zu beziehen.

Martinsberg 7 Parterre-Wohnung per 1. April zu vermiethen. Preis 360 Mk.

Eine freundl. Wohnung zu vermiethen **Königstr. 16.**

Delitzscher Straße 75 2. Etage, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, 260 Mark, sofort oder später zu vermiethen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990109035/fragment/page=0003

Nähe der Bahn
2 Stuben, 2 Kammern, Speisekammer, Küche nebst Zubehör 1. April zu vermiethen. **Thomasiusstraße 45.**

Schillerstraße 16
3 Stuben, Kammer, Küche, reichl. Zubehör, 1. April 1899.

Leipziger Str. 35, III.
Wohnung, 300 Mark per Jahr, 1. April zu vermiethen. b

Leisingstraße 9, II.
2 St., 2 K., Küche und Zub., 1/4. zu vermiethen. Bes. v. 10—3 Uhr.

Zwingerstraße 23,
2. Etage, April, 375 Mk.

Liebenauerstraße 170
3 Stuben, 1 Kammer, Küche, Speisekammer und Zubehör, 1. April zu vermiethen, 290 Mk. Näheres **Mühlweg 17, I.** 1—2.

Parkstraße 3
Wohnungen, 245 Mark.

Raunischestraße 9
2 Wohnungen, 225 u. 240 Mark, 1. April zu vermiethen.

Freundl. Wohnung
an ruhige Leute zum 1. April zu vermiethen. Näheres **Dessauerstraße 19, I, l.**

Parterre-Wohnung
zu 270 Mk. 1. April zu beziehen. Näheres **Brunoswarte 28, II.**

Wöllbergerweg 10
2 Stuben, Kammer, Küche und Stube, Kammer und Küche zu vermiethen.

Eine Wohnung,
2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermiethen. Zu erfr. **Sternstr. 1, p.**

Freundl. Wohnungen
für 56 Thaler sofort, 3 große Stuben, Küche und Zubehör, 270 Mark, 1. April zu beziehen. Näh. **S. Seibler, Hochstraße 1.** b

Albrechtstraße 8, III.
freundliche Wohnung, Stube, 2 Kammern, Küche, 200 Mark, per sofort oder später an einzelne ältere Leute zu vermiethen. Näheres **Große Steinstraße 10.**

Mühlweg 10
Wohnung mit Pferdestall, Vor- und Hintergarten, 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst.

Töpferplan 2
eine Wohnung für 180 Mark ist zum 1. Februar zu vermiethen.

Steg 3
Stube, K. und Zubehör an einz. Leute 1. April zu vermiethen.

Alter Markt 8
2 Stuben, Kammer und Küche an ältere ruhige Leute zu verm.

Kleine Wohnungen
an einzelne Leute zum 1. April zu vermiethen. Näheres **Dessauerstraße 19, I, l.**

Eine Wohnung,
Preis 195 Mk., an einzelne Leute 1. April 1899 zu vermiethen **Königstraße 73.**

Kleine Wohnung
für einzelne Person oder ältere Leute sof. zu verm. **L. Günther,** Kellnerstr. 13. Daselbst Bürstenwaaren billigst.

Hermannstraße 17
Wohnung, 26 Thlr., an einzelne Leute zu vermiethen.

Geiststraße 57
Hofwohnung an einzelne Leute 1. April zu vermiethen.
Keller-Wohnung 1/4. Augustastr. 9.

Gr. Steinstraße 10, IV.
an einzelne Person Stube, Küche und Nebenraum, 90 Mk., 1. April zu vermiethen.

Möbl. Wohnungen.
Schlafstellen.
Unter dieser Rubrik werden auch einzeilige Anzeigen aufgenommen.

Freundl. möbl. Zimmer,
gegenüber der Ohrenklinik, für 2 Herren oder Damen mit oder ohne Pension sofort zu vermiethen **Magdeburger Str. 34, I. r.**

Freundl. möbl. Zimmer
sofort zu vermiethen **Leipzigerstraße 7, III.**

Fein möbl. Zimmer
sofort zu vermiethen **Fleischerstraße 2, I.**

Freundl. möbl. Zimmer
zu vermiethen. **81. Ulrichstr. 18, I.** Am Paradeplatz.

Lindenstraße 57, II.
in schöner Lage, sind möblirte Wohnungen zu vermiethen, event. mit Pension.

Reilstraße 126, III.
möbl. Wohnung und zu verm.

Möbl. Z. sof. z. v. Gottesackerstr. 8, p.

Am Bahnhof 4, II gut mbl. Zimmer.

Freundl. möbl. Schlafstelle
zu vermiethen **Domplatz 8, II** Wittwe Böttcher.

Anständige Schlafstelle
zu vermiethen **Glauchaer Str. 28.**

Kl. Sandberg 5, III. r.
möbl. Schlafstelle zu vermiethen.

Lindenstraße 56 III. l.
anständ. Schlafstelle zu vermiethen.

Landwehrstraße 14, III. l.
Schlafstelle, vornheraus.

Hyd. Schiffl., kep., Steinweg 13, H. II. r.

Mbl. Schlafst. off. Schmerstr. 20 II.

Miethgesuche.

Wohnungen.

Große Parterre-Wohnung
oder kleiner Laden mit Wohnung gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **U. 0628** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Junger unverh. Lehrer
sucht Wohnung Stiden der Stadt zum 1. April, 2 Stuben, Kammer, Küche, oder 1 Stube, 2 Kammern. Offerten unter **J. 0617** an die Exped. d. Ztg. erb.

3 Stuben,
Kammer, Küche nebst Zubehör zum 1. April zu miethen gesucht. Von den Stuben müssen sich 2 zum Abvermiethen eignen, Off. nebst Angabe des Preises unter **44 U.** an die Exped. d. Ztg.

Aeltere Dame
sucht per 1. April oder 1. Juli cr. Wohnung im besseren Hause. Preis ca. 75 Thaler. Offerten abzugeben **Herderstraße 8, part. r.**

Wohnung
sucht einzelne Dame mit Nichte bis 80 Thlr. Veränderungs Küche, Kochmaschine, Nähe der Universität, zum abvermiethen geeignet, Sonnenseite, in anständigem Hause. Offert. unter **50 B.** bef. die Exped. d. Ztg.

Aeltere einzelne Dame
sucht zwei Zimmer, Küche mit Wasserleitung und Zubehör oder größere Wohnung, um die anderen Zimmer abgeben zu können. Off. unter **Z. 0632** durch die Exped. d. Ztg. erbeten.

Wohnung in Cröllwitz,
Dölauer Straße oder Nähe zu miethen gesucht, am liebsten mit Gartenbenutzung. Offerten mit Preis unter **V. 0629** durch die Exped. d. Ztg.

Möbl. Wohnungen.

Herr vom Lande
sucht ein Zimmer mit Ofen, Bett und separatem Eingang oder angenehmer vom 15. Januar an einige Tage zu miethen. Offert. unter **52 D.** nebst Preisangabe an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Geldverkehr.

44,000 Mark
zur 1. Stelle sofort oder später gesucht. Dahinter stehen 13,000 Mk. zur 2. Stelle fest. Offerten unter **O. b. 183** befördert **Rudolf Mosse,** Halle. b

38—40,000 Mark
zur 1. Hypothek auf ein neuerbautes Grundstück, 15,000 Mk. zur 2. Hypothek stehen fest, sofort oder 1. April gesucht. Off. unter **L. m. 98** befördert **Rudolf Mosse,** Halle. b

39 000 Mark
auf 1. Hypothek von Selbstverleiher zum 1. April 1899 gesucht. Gefl. Offerten an das „Havana-Haus" **Bernburgerstr. 28b** erb.

37—38,000 Mark
1. Hypothek auf ein neuerbautes Grundstück 1. April gesucht. Off. unter **R. 189** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

14,000 Mark
zur 1. Hypothek auf Landgrundstück gesucht. Brandkasse 23,000 Mark. Offerten unter **T. 0622** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

12,000 Mark
1. Hypothek auf Landgrundstück, Werthtaxe 36,000 Mark, gesucht. Offerten unter **T. b. 375** befördert **Rudolf Mosse,** Halle.

8—10,000 Mark
sichere Hypothek sofort oder 1. April gesucht. Offerten unter **Q. 188** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

8—9000 Mark
zur 2. Stelle hinter 23,000 Mark sofort oder 1. April auf ein neuerbautes Mieths- und Geschäftshaus gesucht. Feuerversicherung 40,000 Mark, Mietserertrag 1800 Mark. Offerten unter **O. n. 320** befördert **Rudolf Mosse, Halle.**

2500 Mark
werden sofort von einem pünktlichen Zinszahler gegen dreifache Sicherheit gesucht. Offerten an die Exp. d. Ztg. unt. **H. 156** erbeten.

Grundstücke.

Ruhesitz.
Kleines Rittergut unter günstigen Bedingungen mit compl. todten und lebenden Inventar, ohne Agenten, zu verkaufen. Anzahlung 20,000 Mark. Schöne Wohnung, Patronat, gute Jagd. Näheres durch den Vermund. Offerten unter **46 W.** befördert die Expedition dieser Zeitung.

Ein Landgut
in besten Bauliche kiten, mit gewölbten Ställen, großen Obst- und Gemüsegärten, ca. 70 Morgen gutem Feld und Wiesen, sowie auch 4 Acker Waldbestand, in der Nähe einer ca. 10,000 Einwohner zählenden Stadt im Königreich Sachsen, ist wegen Todesfall mit allem lebenden und todten Inventar unter den denkbar günstigsten Bedingungen mit nur 8 bis 10,000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Gefällige Offerten an **P. Rudolph Herrefsen,** Apolda, erbeten.

Ziegelei-Verkauf.
Eine an bester Geschäftslage liegende Ziegelei, neue massive Gebäude, Ringofen, mit circa 20 Morgen daranliegendem Thonland, direkt am Bahnhof, gutes Geschäft, soll wegen Krankheit des Besitzers verkauft werden. Näheres unter **2366** postlagernd **Nordhausen.**

Haus mit Garten,
getheilte Etagen, 6% verzinslich, bei 6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **N. a. 400** befördert **Rudolf Mosse,** Halle. b

Zwei herrschaftl. Häuser
mit Garten, für eine oder zwei Familien, in Nähe Wittekind billig zu verkaufen. Offerten unter **U. f. 401** befördert **Rudolf Mosse,** Halle. b

Hausverkauf.
Verkaufe mein solid gebautes Wohnhaus in Halle billigst, da ich außerhalb wohne, unter sehr günstigen Beding. Off. unter **36 M.** an die Exp. der Saalezig.

Mein Wohnhaus,
in Rottleberode belegen, mit gr. Stallungen, nebst 1/2 Mrg. großen Garten, bin ich Willens zu vermiethen, Verkauf nicht ausgeschlossen. Das Grundstück eignet sich zu jedem Geschäft, passend für Handwerker jeden Standes. **Köhler,** Bauunternehmer.

Mein Haus
mit Stallung und Scheune in großem Dorfe, worin Sattlerei, Materialwaaren-Geschäft, Schnittwaaren- und Flaschenbierhandlung betrieben wird, will ich verkaufen. Offerten unter **X. 0631** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Kapital-Anlage.
Meine neuen Geschäftshäuser in Halle a. S., Gr. Steinstraße, will ich billig verkaufen. Anzahlung 15,000 Mk. Offerten unter **V. r. 399** befördert **Rudolf Mosse,** Halle. b

Sichere Existenz!
In bester Lage einer Stadt von ca. 4000 Einw. ist ein flottgehendes Delicatess- u. Fischgeschäft, welches einen Monatsumsatz von über 1000 Mk. nachweist, eingetretener Familienverhältnisse halber für 600 Mark zu verkaufen. Näheres durch **Allegander Rose,** Bernburg, Breitestraße 109.

Wegen Todesfall
ist in einer Provinzialstadt Thüringens mit ca. 5000 Einwohnern mit lebhafter Industrie, welche in Kürze noch bedeutend erweitert wird, ein altes, in bester Lage am Markt gelegenes Materialwaaren-Geschäft unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Offerten unter **A. S. 18** befördert **Rudolf Mosse,** Sömmerda.

Große Stellmacherei,
die einzige im Orte, mit Bahnstation und guter Kundschaft nebst Dampfbetrieb ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Auskunft ertheilt **Reinhold Voigt,** Möhlau, Station Tannepöls.

Eine im besten Gange
befindliche Fleischerei, bestes Geschäft in kleiner Stadt in Hauptstraße, ist anderer Unternehmen halber sofort zu verkaufen. Uebernahme und Anzahlung nach Uebereinkunft. Desgleichen Hotel, Gasthöfe in Stadt und Land, Mühlen, Bäckereien, Aitern halber eine flotte Stellmacherei für Neue Arbeit, Gitter in allen Größen weist kostenlos für Käufer nach, bei schriftlichen Anfragen 20 ₰. Marke beilegen. **F. Zeitler,** Altstedt S.-W.

Bäckerei und Conditorei,
in großem Grundstück, mit großem Umsatz, 900 Mark extra Miethseinnahme sofort zu verkaufen. Off. unter **V. 0571** durch die Exp. d. Ztg. erbeten.

Gute Landbäckerei
mit Materialwaaren-Geschäft weist nach **C. Offermann,** Mühlenbesitzer in Bitterfeld. Preis 10,500 Mark, Anzahlung 3000 Mark. Unterhändler verbeten.

Ein Landgasthof
ist mit lebendem und totem Inventar familienhalber sofort preiswerth zu verkaufen. Offerten unter **38.O.** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Restaurant mit Saal.
Wegen Uebernahme des früheren Geschäfts ist Restaurant mit Saal in Badeort sofort billig zu verkaufen. Anzahlung 4—7000 Mark, jährlicher Verdienst nachweislich 4000 Mark. Bester Bürgerverkehr. **Emil Köhler,** Kaufmann, Groß-Salze.

Kleines,
gut gehendes Restaurant u. Speisewirthschaft in Merseburg will ich Alters- und Krankheitshalber verkaufen. Offerten unter **C. W. 100** an die Expedition des „Merseb. Kreisblattes" erbeten.

Ein Restaurant
mit Gesellschaftszimmern, großem Vorsaal und Gartenlokal ist in einem Vorort von Halle unter sehr günstigen Bedingungen zu verpachten. Offerten unter **Bb. 878** an die Exped. d. Ztg.

Restaurant
mit voller Concession an zahlungsfähigen Wirth sofort zu verpachten. Näheres durch die Exp. d. Ztg. [301

Restaurant Stadtmitte,
leere Räume, bisher Damen-Bedienung, für 800 Mk. p. a. 1. April 1899 zu verpachten. Offerten unter **U. z. 64613** befördert **Rudolf Mosse,** Halle. b

Ein Gut
von 300—400 Morgen wird bald zu pachten gesucht. Offerten unter **49 A.** an die Exped. d. Zeitung erbeten.

Gasthof oder Restaurant
wird sofort oder später, nur gutgehendes Geschäft, gegen sofortige entsprechende Cautionsstellung zu pachten gesucht, unter Angabe des jährlichen Bierumsatzes u. s. w., Stadt oder Land. Gefälle Offert. u. **A. 0633** an die Exp. d. Ztg.

In Cröllwitz (Oberdorf)
hübsches Wohnhaus mit Garten zu kaufen gesucht. Offerten mit näh. Angaben unter **W. 0630** durch die Exped. d. Ztg. erbeten.

Zu pachten gesucht
von einem zahlungsfähigen Bäcker eine nachweislich gute, gangbare Bäckerei. Offerten mit Angabe des Geschäftsbetriebes 2c. bis 15. d. Mts. an den Bäckermeister **E. Altmann,** Mansfeld I, abzug.

Bäckerei-Gesuch.
Suche in der Nähe von Halle eine nachweislich gutgehende Bäckerei zu pachten bezw. zu kaufen. Off. unter **N. 161** an die Exp. der Saalezig.

Verkäufe.

Hochfeine Plüschgarnitur,
Ausziehtisch und 4 Stühle, billig zu verk. **Blumenthalstr. 25, I.**

Sehr schöne
Plüschgarnitur 120 Mark, elegantes Paneelsopha und Sopha mit passender Tischdecke sehr billig zu verkaufen **Marienstr. 23,** parterre rechts.

Eleg. Damenschreibtisch,
Mahagoni, zu verkaufen **Königstraße 87, I.**

Schöner Kleidersekretär
zu verkaufen **Marienstraße 23,** parterre rechts.

3 theil. Sopha
verkauft unter Werth **Beesener Straße 2,** Eckladen.

Klavier,
gut erhalten, tafelförmig, zu verkaufen **Schwertfischerstraße 27, II.**

Engl. Drehrolle
sofort zu verk. **Thurmstr. 156, p.**

Sämmtl. Schmiedewerkzeug
alles in bestem Zustande, für Anfänger passend, sehr preiswerth zu verkaufen. Auch könnte Schmiedewerkstelle in Pacht genommen werden. Näheres bei Wittwe **Mahner,** Bendeleben b. Sondershausen.

Großer Fleischwolf,
Wiegeklotz und Messer, großer Eisschrank zu verkaufen Wittwe **Mohr,** Lauchstädt.

Feines Gebett Betten,
roth, voll gefüllt, verkauft für 16 Mk. **Martinstraße 21, II, l.**

Zu verkaufen:
prachtvoller großer Schoppenpelz, Fußtasche und Pelzmütze 100 Mk., großer Glasschrank mit Schiben 30 Mk., 6 Nußbaum-Stühle 30 Mk. **Schwertfischstraße 28, I. r.,** Nachmittags 4—6 Uhr.

Guterh. Winterüberzieher,
Jagen und Beamtenmäntel verk. billig **Moritzkirchhof 8.**

Aepfel
à Korb von 50 Pfg. an. **Ziegler,** Nietleben.

Handrollwagen
billig zu verkaufen **Augustastr. 3.**

Billig zu verkaufen
2 noch gut brauchbare, mittlere schwere Pferde **Herrenstr. 11.**

2 Arbeitspferde
zu verkaufen **Brachwitz Nr. 75.**

Starkes Arbeitspferd
preiswerth zu verkaufen. Näheres **Otto Adam,** Nietleben.

Große hochtragende Kuh
verkauft **H. Meye,** Köchstedt.

Junge Kuh
mit dem zweiten Kalbe zu verk. **Schmiede in Benkendorf b. Salzmünde.**

Schwarz-weißer Jagdhund
zu verkaufen **Cröllwitz,** Schulberg Nr. 20.

Echte Forterrier
zu verkaufen **Luckengasse 1,** Seifengeschäft.

Ein hübscher Forterrier
billig abzugeben. **Magdeburgerstraße 60.**

Leonberger,
stubenrein, sehr anhänglich, wegen Fortzug preiswerth zu verkaufen. Derselbe steht auch zum Decken. Offerten unter Chiffre **23 X.** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Läuferschweine
zu verkaufen **Burgstraße 20.**

Engl. Zwerg-Hühner,
schöne Stämme, verkauft billig **Alb. Große,** Ammendorf.

Kaufgesuche.

Ein Laden-Ausbau.
Marie Schulze, Große Ulrichstraße 5.

Getr. Herrensachen,
Damenkleider kauft **Schletch,** Moritzkirchhof 8. a

Vermischtes.

Tücht. junger Kaufmann,
27 Jahre alt, mit etwas Vermögen, wünscht in ein Geschäft, gleichviel welcher Branche, auch Gasthof, da darin bewandert, einzuheirathen. Geehrte Damen in entsprechendem Alter und guten Charakters, welchen daran gelegen ist, sich ein glückliches Heim zu gründen, belieben ihre Photographie nebst Angabe der Vermögens-Verhältnisse in **Nm. 864** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen. Junge Wittwen ohne Kinder nicht ausgeschloss. Strengste Discretion Ehrensache. Vermittler verbeten.

Ich suche
für meinen Schwager, Mitinhaber meines Colonialwaaren- u. Conserven-Engros- u. Detail-Geschäfts, in einer Provinzialstadt gelegen, 28 Jahre alt, repräsentable Erscheinung, eine Lebensgefährtin mit disponiblem Vermögen. Damen, welche auf diese ernstgemeinte Offerte einzugehen beabsichtigen, werden gebeten unter Angabe ihrer Verhältnisse und Einsendung ihrer Photographie gef. Offerten unter **48 Z.** in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

Suche
zu einem 10jährigen Knaben einige Schüler. Gute Pension und gewissenhafte Beaufsichtigung der Schularbeiten. Näh. **Streiberstraße 32, II.**

Akad. gebild. Schneiderin
möchte sich in Mittelstadt der Prov. Sachsen sichere Existenz gründen durch Einrichtung feiner Damenschneiderei und Unterricht im Schnittzeichnen und Zuschneiden. Wäre Jemand mitzutheilen im solch Geschäft rentiren würde? Gefällige Offerten unter **S. 0626** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Waschfrau
wünscht noch Wäschen anzunehmen **Moritzkirchhof 2.**

Eleg. Damenmasken
billig zu verleihen. **Falcke,** An der Universität 15, IV.

Elegante Damenmaske
zu verleihen oder zu verkaufen **Pfännerhöhe 33,** Hof II.

Portemonnaie mit Inhalt
Zwingerstr. gefunden. Abzuholen **Bollbergerweg 59, part.**

Eine eiserne Sperrleiste
gefunden. Abzuholen **Nietleben,** Eisleber Straße 11.

Eine Sperrleiste
vor Reilstraße 126 am 7. 1. 99 verloren. Bitte dasselbst **III. bei Bartels** abzugeben.

Elfenbein-Armband
Sonnabend Abend auf dem Wege vom Stadttheater bis zur electrischen Bahn (Steinweg-Bergmannstrost), oder in derselben verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben **Merseburger Straße 19, I. l.**

Junger Dachshund,
schwarz, entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben in **Kittelmann's** Restaurant, Buggenhagenstraße 1, an der Blindenanstalt.

Junger Hund
zugelaufen. **G. Jahn,** Neumarkt.

Forterrier-Hündin
zugelaufen **Weingärten 24.**

Hund zugelaufen
mit abgeschnittenen Ohren und Schwanz, Farbe schwarz, Leib gelb, **Reilstraße 126, III.**

U. u. 848.
Brief liegt postlagernd bereit.

Hasserode.

Ein sehr geräumiges, neu hergerichtetes Grundstück von 19 Meter Front, enthaltend große Familienwohnung, wie auch helle Arbeits- und Lagerräume 2c., für Holzbranche resp. Cigarrenfabrik passend, ist sofort zu vermiethen. Anfragen an F. C. Heinicke, Wernigerode, Burgstraße.

Herrschaftl. Wohnhaus in der Lindenstraße

wegen Krankheit des Besitzers sofort oder später unterm Selbstkostenpreis zu verkaufen. Angebote erbeten unter Chiffre U. 120 an die Exped. d. Ztg.

Für Rentier oder Beamte passend mittl. s. Wohnhaus in Bernburg (am Exerzierplatz) and. Uebernahme halber event. a. Brandkasse zu verkaufen. Off. unter F. L. 881 an die Exp. d. Ztg. erb.

Eckgrundstück

in bester Geschäftslage mit **nachweisl. flottgehender**

Gastwirthschaft

bei **7000 Mk. Anzahl. zu verkaufen oder bei genüg. Sicherheit zu verpachten. Julius Gottschald,** Restaurateur, **Burgen.**

Zu verkaufen i. e. d. größten Industriestadt d. Nieder-Lausitz ein über 1 Mrgn. großes Grundstück, in welchem bisher ein Grosso-Geschäft betrieben wird, liegt 5 Min. v. Bahnh., geeignet auch f. jeden and. Geschäftsbetr., w. Bau- od. Zimmerplatz, Bauschlosf., Dampftischl., Holz- u. Kohlenhdl., sowie zu jed. Fabrikgrundst. Anz. 12—15,000 Mk. Gefl. Off. unt. A. S. an **Rud. Mosse,** Forst i/L., erbeten.

In einer schön gelegenen Stadt Thüringens oder in Nähe derselben wird für bald oder später eine kleinere Villa mit größerem Garten, eventl. Feld oder Wiese, zu kaufen gesucht. Offerten mit billigstem Preis und allen näheren Angaben erb. sub X. H. 622 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.

In frequentester Straße der Stadt belegenes

Wohnhaus

(Eckhaus) mit **Laden u. vollständiger Ladeneinrichtung, 2 großen Schaufenstern,** worin schon eine Reihe von Jahren **flottes Manufaktur- und Schnittgeschäft** betrieben, ist von jetzt ab anderweitig zu vermiethen, auch unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen** und am 1. April zu beziehen.

Näheres beim Besitzer **R. Eger, Oettstedt,** Markt 14.

Schönes Privathaus in Erfurt,

mit großem Garten und Einfahrt, in schöner gesunder Lage, mit allen modernen Einrichtungen, zu verkaufen.

Auskunft und Skizze durch die Besitzerin Frau **Kormann, Erfurt,** Gartenstraße 32.

Ziegelei-Verkauf.

Altershalber bin ich gesonnen, meine in Borbiedber Flur gelegene Ziegelei mit 10 Morgen Feld zu verkaufen oder zu verpachten.

Stöhnitz bei Rippach.

Wilhelm Ronneberger.

20,000 Mark à 15%

sofort gesucht bezw. stiller Gesellschafter für concurrenzloses industrielles Unternehmen. Vermittler und anonym verbeten. Offerten unter **B. D. 5186** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Restaurations-Verkauf.

Das mir gehörige, in Dessau, Amalienstraße Nr. 59 belegene Restaurations-Grundstück „Zum großen Kurfürsten", mit **Specialitäten-Concession, Restaurationsgarten, Kegelbahn und großem Gemüsegarten,** beabsichtige ich unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. **Zur Uebernahme genügen 3—4000 Mark.**

Carl Schmidt, Dessau,
Bier-Grosso-Geschäft.

Für Capitalisten.

Zur Constituirung eines nachweislich **25 Proz. Netto-Gewinn** bringenden Gesellschaftsunternehmen d. Nahrungsmittelbranche werden noch 100,000 ℳ in größeren oder kleineren Antheilen gesucht. Offerten unter **J. A. 8003** beförd. **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

25,000 Mark

per sofort oder 1. April auf erste gute **Hypothek** sind auszuleihen. Gefl. Offerten nur von Selbstreflektanten unter Ges. 882 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Mk. 12000,

gute sichere Hypothek, verz. mit 5%, wird sofort von pünktlichem Zinszahler zu cediren gesucht. Offerten erbeten unter Chiffre T. 119 an die Exped. d. Ztg.

Als lohnendes Nebengeschäft
ist eine **Privatkundschaft** zu vergeben.
Reflektanten wollen sich an Herrn **Henzel, Brunoswarte 1** wenden.

Pferdedünger billig abzugeben **Bäckerstraße 1.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990109035/fragment/page=0004